



SARASIN

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2005

Leitbild der Bank Sarasin & Cie AG

Die Bank Sarasin & Cie AG ist eine angesehene und erfolgreiche Schweizer Privatbank mit Standorten in Europa, im Mittleren Osten und in Asien. Ihre Hauptaktivitäten umfassen die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie das Fondsgeschäft. Anlagestiftungen, Corporate Finance, Brokerage und Finanzanalyse ergänzen das Dienstleistungsangebot.

Als eigenständiges Unternehmen bekennen wir uns zur Marktwirtschaft und zum Leistungswettbewerb. Nachhaltigkeit betrachten wir dabei als wesentliche Komponente einer erfolgreichen Unternehmensphilosophie.

Unser Symbol, die Eiche, steht für bewährte Tradition und gesundes Wachstum.

Im Vordergrund aller Tätigkeiten stehen unsere Kunden, die wir persönlich, individuell und kompetent betreuen und denen wir Dienstleistungen von hoher Qualität auf der Basis von Vertrauen und Diskretion anbieten. Dafür verlangen wir einen marktgerechten Preis.

Unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen zeichnen sich durch eine hohe Fach- und Sozialkompetenz aus. Darüber hinaus legen wir Wert auf Innovation und Leistungsbereitschaft. Unsere Mitarbeitenden werden diesen Anforderungen entsprechend entlohnt und durch gute Vorsorgeeinrichtungen abgesichert. Grossen Wert legen wir auf die Aus- und Weiterbildung und die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten unseres Personals.

Eine solide Ertragskraft, eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals und eine attraktive Dividende für die Kapitalgeber stellen die wirtschaftliche Stabilität der Bank für die Zukunft sicher.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Vorwort | 2 |
| Das Wichtigste in Kürze | 4 |
| Die Sarasin Gruppe im Überblick | 5 |
| Nachhaltigkeitsstrategie | 6 |
| Nachhaltigkeitsmanagement | 7 |
| Kunden | 8 |
| Mitarbeiter | 9 |
| Gesellschaft | 11 |
| Corporate Governance | 13 |
| Produkte | 13 |
| Betriebsökologie | 16 |
| Kommunikation/Stakeholder Relations | 23 |
| Ausblick | 25 |
| Über diesen Bericht | 26 |
| Assurance | 29 |
| Ansprechpartner | 31 |
| Literatur | 32 |

Hinweis:

Zur Vereinfachung des Textflusses wird im vorliegenden Bericht häufig nur von Mitarbeitern, Kunden, Aktionären etc. gesprochen. Selbstverständlich sind jeweils beide Geschlechter gemeint.

VORWORT



Nachhaltigkeit ist für die Sarasin Gruppe ein Leitmotiv im Geschäftsalltag. Dies drückt sich nicht zuletzt im Slogan *Responsibly yours* aus, der unsere Unternehmenskultur kurz und prägnant zusammenfasst. *Responsibly yours* steht für einen verantwortungsbewussten, täglich gelebten Umgang mit allen unseren Anspruchsgruppen. Wir wollen unsere Verantwortung gegenüber den Kunden, gegenüber den Mitarbeitenden, gegenüber den Aktionären und der Gesellschaft wahrnehmen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind wir in der Bank alle aufgefordert, unsere Werte konsequent zu leben und sie uns immer wieder bewusst zu machen. Wir haben im Jahr 2005 deshalb die Werte, die hinter *Responsibly yours* stehen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen von Informationsveranstaltungen an allen Standorten im In- und Ausland im Sinne einer nachhaltigen Sensibilisierung erläutert.

Soviel zu unserer Unternehmenskultur. Was haben wir darüber hinaus aber konkret im Jahr 2005 unternommen, um die Nachhaltigkeit der Bank Sarasin voranzubringen? Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht gibt Auskunft und zeigt die erzielten Resultate.

Zuerst ein Wort zur wirtschaftlichen Situation: Die operative Ertragskraft und Rentabilität der Sarasin Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2005 stark verbessert. Nebst den haussierenden Kapitalmärkten haben die gezielten Initiativen zur Ertragssteigerung (Projekt «SaraChange») einen wichtigen Beitrag zur Ergebnisverbesserung geleistet. Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts führte insgesamt zu einer Steigerung des Betriebsertrags um 10% auf CHF 503,3 Mio. Diese Zunahme ist aus operativer Sicht umso erfreulicher, als 2004 im übrigen Erfolg CHF 35 Mio. Sondererträge aus Beteiligungs-

verkäufen enthalten waren. Unser Konzernergebnis nahm um 39% auf CHF 116 Mio. (2004: CHF 83 Mio.) zu. Obwohl das Marktumfeld weiterhin durch einen intensiven Wettbewerb um die Gunst der privaten und institutionellen Kunden geprägt ist, erhöhten sich die betreuten Kundenvermögen 2005 um CHF 9,7 Mia. auf CHF 63,5 Mia. Dank erfolgreichen Akquisitionen im 2. Halbjahr 2005 konnten zudem Netto-Neugelder von CHF 1,1 Mia. erreicht werden. Überdurchschnittlich, nämlich um rund ein Viertel, nahmen sodann auch die nachhaltig verwalteten Vermögen zu: Sie stiegen 2005 auf CHF 3,8 Mia.

Im Vorjahr hat eine Mitarbeiterumfrage den Wunsch nach besserer interner Kommunikation aufgezeigt. Wir haben aufgrund dieser Erkenntnis für unsere Mitarbeitenden unter anderem regelmässige Fragestunden mit der Geschäftsleitung eingeführt. Diese sind vor allem auch angesichts der Veränderungen, welche das zur Ertrags- und Effizienzsteigerung lancierte Geschäftsentwicklungsprojekt SaraChange mit sich bringt, von besonderer Bedeutung. Die Initiativen von SaraChange zielen auf die Vereinfachung und Rationalisierung unserer Arbeitsprozesse. Damit sind eine neue Führungsstruktur und weitere organisatorische Anpassungen verbunden, die alle Bereiche der Bank berühren. Die grösseren Strukturveränderungen, die dabei teilweise vollzogen werden müssen, stellen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor grosse Herausforderungen.

Die verheerenden Wirbelstürme in den USA oder das Hochwasser in der Schweiz, um nur zwei Naturereignisse des vergangenen Jahres zu nennen, haben uns mit aller Deutlichkeit einmal mehr die komplexen Wechselwirkungen innerhalb unseres Ökosystems vor Augen ge-

führt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie eine Beschränkung aller schädlichen Emissionen sollten freilich nicht bloss unter dem Eindruck solcher Ereignisse thematisiert werden, sondern unsere permanente Aufmerksamkeit haben. Die Bank Sarasin stellt sich dieser Herausforderung und nimmt ihre diesbezügliche Verantwortung wahr. Seit nunmehr bald zehn Jahren erheben wir betriebsökologische Kennzahlen. Wir wollen die Auswirkungen unserer betrieblichen Prozesse und Tätigkeit überwachen, kritisch hinterfragen und anhand der daraus gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich reduzieren. Wir freuen uns, dass sich unsere Ökoeffizienz im 2005 um über 12% erhöht hat. Gleichzeitig sind wir uns angesichts unserer Umweltkennzahlen aber auch bewusst, dass es durchaus noch Bereiche gibt, in denen wir uns weiter verbessern können und müssen, damit wir unsere ehrgeizigen Umweltziele erreichen.

Mehrere auf Nachhaltigkeitsbewertungen spezialisierte Institutionen geben regelmässig ihre Einschätzungen zur Bank Sarasin ab. Dabei erreichen unser Umweltmanagement und die nachhaltige Vermögensverwaltung durchwegs Bestnoten. Auch die Ratings im sozialen Bereich können sich sehen lassen. Auch hier gibt es sicherlich Verbesserungspotenzial: So wollen wir künftig das Zusammengehen von Beruf und Privatleben noch stärker unterstützen. Obwohl wir beim Umweltschutz schon viel erreicht haben, wollen wir auch in diesem Bereich noch besser werden. Deshalb haben wir uns im vergangenen Jahr neue Ziele bis zum Jahr 2010 gesetzt. Klimaschutz und Ressourceneinsparung stehen für uns dabei als die langfristig wichtigsten ökologischen Problemfelder im Vordergrund.

Wir freuen uns über ein sehr erfolgreiches 165. Geschäftsjahr unserer Bank. Dies gilt sowohl für die wirtschaftliche Seite, als auch für unsere Fortschritte im Hinblick auf Sozial- und Umweltaspekte in unserer Geschäftstätigkeit. Doch in einer Welt des raschen Wandels und des harten Wettbewerbs können wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen. Und so sind wir bestrebt, laufend unsere Beratungsqualität zu verbessern, das Produktangebot auszubauen, die Prozesse zu optimieren, unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit weiter zu reduzieren.

Im Jahr 2005 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Im Ranking der Nachhaltigkeitsberichterstattung Schweizer Unternehmen durch die Fachhochschule Nordwestschweiz haben wir es auf Anhieb auf den dritten Platz bei 16 teilnehmenden Banken geschafft. Darauf sind wir stolz. Und dieser Erfolg spornt uns an, noch besser zu werden. Der Nachhaltigkeitsbericht 2005 erscheint als erster Schritt hierzu in neuem Gewand und ist nun auch äusserlich als Teil der Unternehmensberichterstattung erkennbar.

Abschliessend möchte ich allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr nachhaltiges Engagement danken, auf das die Sarasin Gruppe auch in Zukunft zählt.

Responsibly yours



Peter E. Merian

Chief Executive Officer

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Die Bank Sarasin & Cie AG ist eine angesehene und erfolgreiche Schweizer Privatbank mit Standorten in Europa und Asien. Ihre Hauptaktivitäten umfassen die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie das Fondsgeschäft. Die Sarasin Gruppe beschäftigt über 1100 Mitarbeiter.
- Die Bank Sarasin bekennt sich ausdrücklich zur Nachhaltigkeit. Vieles von dem, was heute unter Nachhaltigkeit zusammengefasst wird, ist schon seit langem Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Dazu zählen das gemeinnützige Engagement der Bank, unser betriebliches Umweltmanagement und die nachhaltige Vermögensverwaltung.
- Für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank ist der Nachhaltigkeitsausschuss zuständig.
- Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns konkrete Ziele gesetzt. Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung wird jährlich ein Massnahmenplan erstellt. Der Erfolg der Massnahmen wird rückblickend geprüft.
- Für das Geschäftsjahr 2004 hat die Bank Sarasin ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.
- Der Reingewinn der Sarasin Gruppe stieg im Jahr 2005 um 39% auf CHF 116 Mio. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 70% (2004) auf 67% (2005). Die betreuten Kundenvermögen erhöhten sich um CHF 9,7 Mia. auf CHF 63,5 Mia.
- Die von der Sarasin Gruppe unter Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien verwalteten Vermögen stiegen 2005 um fast 25% auf CHF 3,8 Mia. Der Zuwachs resultiert einerseits aus Kursgewinnen im guten Börsenjahr 2005 und andererseits aus Netto-Neugeldzuflüssen.
- Das Geschäftsentwicklungsprojekt SaraChange zielt auf die Steigerung von Ertragskraft und Effizienz. Im Zuge der Veränderungen wurde die Zahl der Geschäftsbereiche von sieben auf vier reduziert.
- Der rasche Wandel in Gesetzgebung und Regulierung hat sich auch 2005 fortgesetzt und erforderte zahlreiche Anpassungen der internen Weisungen und Kontrollmechanismen, z.B. im Bereich Geldwäschereiprävention.
- Als Konsequenz aus einer Mitarbeiterbefragung wurde eine Verbesserung der internen Kommunikation angestrebt. Unter anderem wurden regelmässige Fragestunden mit Mitgliedern der Geschäftsleitung eingeführt.
- Im Bereich der Personalentwicklung wurden Assessments für die Entwicklungsplanung von Kaderangehörigen eingeführt.
- 2005 hat der Nachhaltigkeitsausschuss in Weiterführung und Anpassung der bisherigen Umweltziele an den aktuellen Umweltkennzahlen-Standard «VfU 2005» neue, bis ins Jahr 2010 reichende Umweltziele verabschiedet (www.sarasin.ch/ÜberSarasin > Nachhaltigkeit > Umweltziele). Diese orientieren sich an den Vorgaben des Kyoto-Protokolls sowie des CO₂-Gesetzes in der Schweiz.
- Im Rahmen der Festlegung der Umweltziele wurde die Kompensation von CO₂-Emissionen durch den Zukauf entsprechender Zertifikate bei Auftreten einer allfälligen Ziellücke betreffend die CO₂-Emissionen beschlossen.
- Unsere betriebsökologischen Anstrengungen widerspiegeln sich im Gesamtbild unserer Umweltkennzahlen. Die Gesamtperformance, gemessen in Umweltbelastungspunkten konnte trotz der erheblichen Zunahme des Dienstreiseverkehrs (+20%) leicht verbessert werden (-0,5%).
- Der Einbezug ökologischer Kriterien und Aspekte ist mittlerweile etablierter Bestandteil im Beschaffungsprozess.

DIE SARASIN GRUPPE IM ÜBERBLICK

Die 1841 gegründete Bank Sarasin ist eine der führenden Privatbanken der Schweiz. Ihr nachhaltiger Erfolg basiert auf Vertrauen, Diskretion, Kompetenz und Engagement. Zum Kerngeschäft gehören die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie das Fondsgeschäft. Anlagestiftungen, Corporate Finance, Brokerage und Finanzanalyse ergänzen das Dienstleistungsangebot. Die Sarasin Gruppe – mit Hauptsitz in Basel (Schweiz) – beschäftigt über 1'100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem Hauptsitz in Basel hat die Bank in der Schweiz Niederlassungen in Zürich, Genf und Lugano. International ist die Sarasin Gruppe mit Tochtergesellschaften in Dubai, Guernsey, Hongkong, London, Luxemburg, München, Paris und Singapur vertreten. Die Bank Sarasin ist eine Aktiengesellschaft und ihre Aktien sind an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Betriebliche Kennzahlen der Sarasin Gruppe (nach IFRS)

| | Einheit | 2005 | 2004 | Veränderung in % |
|--|-------------|---------------|--------|---------------------|
| Betriebsertrag | Mio. CHF | 503 | 457 | 10,2 |
| davon | | | | |
| Zinsengeschäft | | 66 | 60 | 10,5 |
| Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | | 345 | 304 | 13,5 |
| Handelsgeschäft | | 63 | 49 | 29,3 |
| Übriger Erfolg | | 30 | 44 | -33,1 |
| Geschäftsaufwand | Mio. CHF | 336 | 321 | 4,5 |
| davon | | | | |
| Personalaufwand | | 237 | 225 | 5,2 |
| Sachaufwand | | 98 | 96 | 2,8 |
| Bruttogewinn | Mio. CHF | 168 | 135 | 23,9 |
| Konzernergebnis | Mio. CHF | 116 | 83 | 39,2 |
| Bilanzsumme | Mio. CHF | 8'491 | 7'571 | 12,2 |
| Verwaltete Kundenvermögen | Mio. CHF | 63'532 | 53'840 | 18,0 |
| davon | | | | |
| Privatkunden | | 38'493 | 31'896 | 20,7 |
| Institutionelle Kunden | | 16'212 | 14'737 | 10,0 |
| Anlagefondsvermögen | | 8'827 | 7'207 | 22,5 |
| Personalbestand (teilzeitbereinigt) | Mitarbeiter | 1'134 | 1'145 | -0,9 |

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

«Sey mit Lust bey den Geschäften am Tage, aber mach nur solche, daß wir bey Nacht ruhig schlafen können.» Die Szene aus Thomas Manns «Buddenbrooks», in der Konsul Johann Buddenbrook seinem Sohn diesen Ratschlag gibt, spielt in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Bank Sarasin gab es seinerzeit bereits. Hätte sich der Sohn des Konsuls an den Ratschlag gehalten, könnte die fiktive Firma Joh. Buddenbrook vielleicht heute noch existieren – so wie unsere Bank.

Ein funktionierendes Sozialgefüge und eine intakte Umwelt sind Voraussetzungen für Wohlstand, Lebensqualität und für eine funktionierende Wirtschaft. Da dies die Basis unserer Geschäftstätigkeit ist, betrachten wir Nachhaltigkeit als eine wesentliche Komponente einer erfolgreichen Unternehmensphilosophie. Als Pionier und führender Anbieter nachhaltiger Vermögensverwaltung in Kontinentaleuropa verbinden wir mit Nachhaltigkeit auch Glaubwürdigkeit und geschäftlichen Erfolg.

Die Bank Sarasin fühlt sich traditionell ethischen Werten wie fairem Geschäftsgebaren verpflichtet. Vertrauenswürdigkeit und Solidität sind die Eckpfeiler unseres Kerngeschäfts, der Vermögensverwaltung. Auch gemeinnütziges Engagement gilt bei uns als selbstverständlich. Und schon früh floss der Umweltschutzgedanke in unsere betrieblichen Abläufe und die Vermögensverwaltung ein. Mittlerweile haben wir Sozial- und Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeit in den umfassenderen Kontext der Nachhaltigkeit eingebettet. Zuständig ist der Nachhaltigkeitsausschuss der Bank, welcher die fachliche Verantwortung in allen Fragen der Nachhaltigkeit in der Sarasin Gruppe trägt. Er ist zuständig für die Erarbeitung und Umsetzung der konzernweit geltenden Nachhaltigkeitsstrategie. Dem Ausschuss gehören die beiden Geschäftsbereichsleiter aus den Geschäftsbereichen Private & Institutional Clients und Asset Management, Products & Sales an. Weitere Mitglieder sind die Leiter der Geschäftsfelder Sustainable Investment, Services sowie Human Resources und der Leiter der Stabsstelle Corporate Communications.

Die Nachhaltigkeitsstrategie spricht alle relevanten Anspruchsgruppen an.

| Anspruchsgruppe | Wichtige Themen |
|-----------------|---|
| Kunden | Produkt- und Beratungsqualität, nachhaltige Produkte |
| Mitarbeiter | Arbeitsbedingungen, Entlohnung und Sozialleistungen, Aus- und Weiterbildung |
| Aktionäre | Corporate Governance, Wirtschaftliche Stabilität |
| Gesellschaft | Rechtskonformität, Betriebsökologie, gemeinnütziges Engagement |
| Wettbewerber | Faires Geschäftsgebaren im Wettbewerb |

Teil der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank Sarasin ist auch der Dialog mit unseren Anspruchsgruppen (siehe Kapitel Kommunikation). Mit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung wollen wir ein umfassendes und getreues Bild unserer Strategie, der Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements, der Planungs- und Kontrollprozesse und der umgesetzten Massnahmen aufzeichnen. Zur Gewährleistung der Qualität lassen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht von unabhängigen Experten prüfen (sog. Assurance).

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wurde vom Nachhaltigkeitsausschuss ausgearbeitet und vom Group Executive Board (GEB) der Bank verabschiedet. Sie ist in den folgenden Dokumenten, welche im Internet unter www.sarasin.ch, Rubrik «Über Sarasin» abrufbar sind, festgehalten:

- > **Leitbild und Grundwerte**
- > **Sozialpolitik**
- > **Umweltpolitik**

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik hat das GEB Ziele in den Bereichen Soziales und Umwelt verabschiedet, die im Internet unter www.sarasin.ch, Rubrik «Über Sarasin», aufgeführt sind.

Jährlich stellt der Nachhaltigkeitsausschuss einen Katalog konkreter Massnahmen für die Erreichung der Ziele auf. Dieser Massnahmenplan ist Teil des ordentlichen Jahresbudgets. Für die Umsetzung von Massnahmen im Bereich Personal ist die Abteilung Human Resources zuständig. Verantwortlich für rechtliche Fragen ist die Abteilung Group Legal & Compliance. Kommunikation und Vergabungen sind Aufgaben der Stabsstelle Corporate Communications. Produktnachhaltigkeit ist das Kerngeschäft der Abteilung Sustainable Investment. Im Umweltmanagement obliegen die zentralen Aufgaben wie das Ökocontrolling oder die Koordination betriebsökologischer Massnahmen dem Umweltmanager. An den Standorten Genf, London, Luxemburg und Zürich wird dieser bei der stetigen Optimierung der betriebsökologischen Abläufe sowie der Umsetzung konkreter Vorgaben des Nachhaltigkeitsausschusses je durch einen lokalen Umweltmanagementverantwortlichen unterstützt.

Die Durchführung der Massnahmen ist Bestandteil der Zielvereinbarungen, der zuständigen Mitarbeitenden. Der Nachhaltigkeitsausschuss berichtet jährlich sowohl an das GEB als auch an die Mitarbeiter über die Zielerreichung.

Meilensteine der Nachhaltigkeit bei der Bank Sarasin

- 1989** Vermögensverwaltung nach ökologischen Kriterien

- 1993** Neues Bank-Hauptgebäude in Basel mit der grössten Solaranlage der Nordwestschweiz

- 1994** Öko-Effizienzfonds OekoSar Portfolio

- 1996** Unterzeichnung UNEP-Deklaration der Banken zur nachhaltigen Entwicklung

- 1997** Umweltleitbild, Erhebung von Umweltkennzahlen

- 1998** Einbeziehung sozialer Kriterien in die nachhaltige Vermögensverwaltung

- 1999** Erster Umweltbericht

- 2000** Gründung Geschäftsfeld Sustainable Investment

- 2001** Erster Umweltbericht

- 2003** Konstituierung Nachhaltigkeitsausschuss, Betriebliche Umweltpolitik

- 2004** Betriebliche Sozialpolitik

- 2005** Erster Nachhaltigkeitsbericht

Alle wichtigen Geschäftsprozesse sind in Weisungen geregelt, z.B. Sicherheit oder Geldwäschereiprävention. Regelungen in Bezug auf das Personal sind im Personalreglement «SaraRules» festgehalten.

Nachhaltigkeit – Nutzen und Kosten?

Gemäss unserem Leitbild ist Nachhaltigkeit für uns eine wesentliche Komponente einer erfolgreichen Unternehmensphilosophie. Neben dem guten Gefühl, in einem «anständigen Unternehmen» tätig und stolz auf die eigene Arbeit zu sein, begreifen wir Nachhaltigkeit aber auch als wirtschaftlichen Erfolgsfaktor. Wir können dauerhaft nur erfolgreich sein, wenn wir das Vertrauen aller unserer Anspruchsgruppen geniessen.

Aufwand und Ertrag unseres Nachhaltigkeitsmanagements sind nur schwer quantifizierbar. So ist ein makelloser Ruf für Kunden- und Mitarbeiterbindung unerlässlich. Doch wie hoch ist der Markenwert in Franken? Messbar für die Ertragsseite ist zumindest die stetige Steigerung der unter Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Vermögen. Auf der Kostenseite zeigen Einsparungen, z.B. beim Energieverbrauch, wie es vorwärts geht. Dem stehen jedoch wiederum Investitionen und der Personalaufwand für das Nachhaltigkeitsmanagement gegenüber.

KUNDEN

Unsere Kunden sind private und institutionelle Anleger. Sie stehen im Zentrum aller unserer Tätigkeiten. Wir betreuen unsere Kunden persönlich, individuell und kompetent und bieten ihnen Dienstleistungen von hoher Qualität auf der Basis von Vertrauen und Diskretion an. Das Marktumfeld in der Vermögensverwaltung ist durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Dennoch nahmen im Jahr 2005 die von uns verwalteten Vermögen um 18% auf CHF 63,5 Mia. zu. Hohe Beratungs- und Dienstleistungsqualität sind in der Vermögensverwaltung entscheidend. Mit grosser Freude sehen wir, dass unsere Produkte und Dienstleistungen nachgefragt und immer wieder ausgezeichnet werden. Neben den schon fast traditionellen, wenn auch keineswegs selbstverständlichen Auszeichnungen für unsere Fondsprodukte erhielten wir von den Zeitungen «Die Welt» und «Welt am Sonntag» zum dritten Mal in Folge die Bestnote «summa cum laude» für unsere qualitativ hoch stehende Kundenbetreuung. Getestet wurden 262 Banken und Vermögensverwalter. In einer Untersuchung über die Beratungsqualität für Stiftungen belegen wir unter 150 Anbietern eine führende Position. Das Ergebnis wurde in dem Bericht «Die Elite der Stiftungsexperten» veröffentlicht. Darüber hinaus zeichnete uns der «Wealth Management Survey» der Zeitschrift «Euromoney» unter allen untersuchten Privatbanken in Westeuropa als «Best for Ethical Investment» aus.

Die Bedürfnisse unserer Kunden wandeln sich. Deshalb sind wir laufend bemüht, innovative Produkte zu lancieren. Im Jahr 2005 haben wir unsere Angebotspalette unter anderem um folgende Produkte erweitert:

- Der Sarasin Investmentfonds – SARASIN GLOBALSAR OPTIMA (EUR) verfolgt einen thematischen Investmentansatz und zielt auf langfristigen Vermögenszuwachs durch optimale Risikostreuung.
- Mit dem Sarasin Investmentfonds – SARASIN BONDSAR ABSOLUTE RETURN (EUR) können Investoren sowohl bei fallenden als auch bei steigenden Zinsen eine positive Rendite erzielen.

- Mit dem SARAZERT DYNAMIX bieten wir eine neue Produktgeneration (Momentum-Strategie auf den SMI® in Zertifikatsform) an.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts haben wir 2005 auch neue Märkte betreten: Im Wachstumsmarkt Mittlerer Osten sind wir seit dem 2. Quartal 2005 mit dem Joint Venture Bank Sarasin-Alpen (ME) Limited von Dubai aus aktiv. Weiter wurde der Marktauftritt in Deutschland den regulatorischen Neuerungen angepasst. Die bereits bestehende Vertriebsgesellschaft für den Fondsvertrieb wurde zur Jahresmitte 2005 in eine Wertpapierhandelsbank AG umgewandelt. Schliesslich haben wir unsere Beteiligung am Vermögensverwalter Colombo Gestioni Patrimoniali SA erhöht und so den Sitz Lugano stärken und erweitern können.

Gezielte Initiativen zur Optimierung unserer Prozesse waren ein Schwerpunkt des Geschäftsentwicklungsprojekts SaraChange in der Schweiz. Für unsere Kunden wird dies beispielsweise durch eine vereinfachte Kontoeröffnung sichtbar. So konnte die Zahl der vom Kunden erforderlichen Unterschriften markant gesenkt werden.

MITARBEITER

Human Resources-Strategie und -Management

Die Grundsätze unserer Personalpolitik gibt das Leitbild vor: «Unsere Mitarbeitenden auf allen Stufen zeichnen sich durch eine hohe Fach- und Sozialkompetenz aus. Darüber hinaus legen wir Wert auf Innovation und Leistungsbereitschaft. Unsere Mitarbeitenden werden diesen Anforderungen entsprechend entlohnt und durch gute Vorsorgeeinrichtungen abgesichert. Grossen Wert legen wir auf die Aus- und Weiterbildung und die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten unseres Personals.»

Die Abteilung Human Resources ist für das Personalwesen in der Schweiz zuständig. Zu ihrem Verantwortungsbereich gehören die Umsetzung der Human-Resources-Strategie, die Personalrekrutierung und -betreuung, Ausbildung und Lohnadministration. Das Personalwesen der Tochtergesellschaften untersteht der betreffenden Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. In der Schweiz regelt das Mitarbeiterreglement «Sara-Rules» die Anstellungsbedingungen zwischen der Bank Sarasin und ihren Mitarbeitern. Es umfasst u.a. die

Pflichten der Mitarbeiter, Arbeitszeit- und Ferienregelung, Sozialleistungen und Vergünstigungen sowie Sicherheitsbestimmungen. Das Mitarbeiterreglement ist Bestandteil der Arbeitsverträge und gilt für alle Anstellungsverhältnisse in der Schweiz.

Alle neu eintretenden Mitarbeiter werden mit unseren Schlüsselwerten und Führungsgrundsätzen vertraut gemacht. Diese sind allen Mitarbeitern im Intranet zugänglich. Sie sind Richtlinien für unser Wirken und unser Zusammenarbeiten im Alltag.

Ein wichtiges Führungsinstrument ist der SaraDialog. Er umfasst jährliche Mitarbeitergespräche mit Leistungsbeurteilung, Definition von Entwicklungsmassnahmen und individuellen Zielvereinbarungen im Rahmen des Managementprozesses zur Zielerreichung. Der Gesprächsleitfaden für den SaraDialog wurde im Jahr 2005 aktualisiert.

Die Arbeitnehmervertretung nimmt gegenüber der Bank die gemeinsamen Interessen der Mitarbeiter in der Schweiz wahr.

Personalbezogene Kennzahlen

| | Einheit | 2005 | 2004 | 2003 |
|---|--------------------------|------------------------|------------------|------------------|
| Personalbestand per 31.12. | Mitarbeiter ¹ | 1'134 | 1'145 | 1'110 |
| davon | | | | |
| Schweiz | | 756 | 756 | 755 |
| Ausland | | 378 | 389 | 355 |
| Personalbestand (Headcount) | Mitarbeiter ² | 1'178 | 1'186 | 1'160 |
| Fluktuationsrate³ | % | 9,1 | 10,6 | 10,8 |
| Personalaufwand | Mio. CHF | 237⁴ | 225 ⁴ | 215 ⁵ |
| davon Sozialleistungen und Beiträge an Personalvorsorge | | 28⁴ | 26 ⁴ | 29 ⁵ |

¹ Teilzeitbereinigt

² Nicht teilzeitbereinigt

³ Nur Stammhaus, ohne Pensionierung

⁴ Nach IFRS

⁵ Nach RRV-EBK

MITARBEITER

Fortsetzung

Projekt SaraChange

Im Dezember 2004 wurde das Geschäftsentwicklungsprojekt SaraChange gestartet. Ziel ist die Steigerung von Ertragskraft und Effizienz. Dies erfordert grundsätzliche Vereinfachungen von Prozessen und eine Rationalisierung der Arbeitsabläufe. Im Juni 2005 wurde die Führungsstruktur der Bank angepasst. Dabei wurde die Zahl der Geschäftsbereiche von sieben auf vier reduziert.

Die Reorganisation ist mit weit reichenden Konsequenzen für alle Bereiche der Bank verbunden. Dies erfordert von allen Mitarbeitern ein hohes Mass an Veränderungsbereitschaft. Bei allfälligem, vereinzeltem Stellenabbau wird vorrangig die natürliche Fluktuation genutzt. Ansonsten wird den betroffenen Mitarbeitern nach Möglichkeit eine andere Position in der Bank angeboten. Allfällige unvermeidbare Entlassungen werden in der für unsere Bank üblichen Weise sozialverträglich gestaltet. Im Rahmen von SaraChange wird das Bonusmodell angepasst werden. Künftig wird die Bonuszuteilung stärker von der Erreichung individueller Ziele abhängen.

Aus- und Weiterbildung

Die Grundsätze der Aus- und Weiterbildung sind in der Schweiz in einem eigenen Reglement festgeschrieben. An den Schweizer Standorten gibt es jährlich interne Weiterbildungskurse zu Themen wie Bankfachwissen, Führung, Arbeitsorganisation und Kommunikation. Einen Schwerpunkt bilden Kurse zu Themen in Zusammenhang mit der internen Kontrolle und Überwachung, da die Anforderungen an die Banken in diesem Bereich weiter steigen.

Zusätzlich unterstützt die Bank zahlreiche individuelle Ausbildungsmassnahmen, z.B. Chartered Financial Analyst (CFA), Wirtschaftsinformatiker und verschiedene Nachdiplomstudiengänge (Richtung Management, Betriebswirtschaft, Informatik etc.).

Bei den meisten Kursen des internen Weiterbildungsprogramms werden Abschlussprüfungen durchgeführt. Dies gilt insbesondere für die Kurse zu rechtlich und regulatorisch wichtigen Themen.

Im Rahmen des Management Development-Konzepts für die Mitarbeiter in der Schweiz wurden Assessments im Sinne eines Developmentcenters eingeführt. Dieses

dient dazu, das Führungspotenzial und gegebenenfalls bestehende Führungsqualitäten zu prüfen.

Im Jahr 2005 bildeten wir in der Schweiz 23 Lehrlinge aus. Sechs Lernende haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Alle Absolventen wurden (teilweise befristet) übernommen.

Sozialleistungen

Es ist unser Anspruch, den Mitarbeitern attraktive Anstellungsbedingungen zu bieten. Dazu gehören neben markt- und leistungsgerechten Gehältern auch Sozialleistungen und Vergünstigungen. Die Gruppe hat für die Schweiz wie für die ausländischen Tochtergesellschaften – insbesondere in Luxemburg, Singapur, Hongkong und London – Vorsorgepläne für ihre Mitarbeiter erarbeitet (Altersvorsorge, Unfall-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung), die den Vorschriften der jeweiligen Länder entsprechen. Sämtliche Vorsorgepläne sind beitragsorientiert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen von Arbeitgeber und Arbeitnehmern finanziert. Die Schweizer Mitarbeiter erhalten jährlich eine Mitteilung über die Versicherungsleistungen. Da die Rente der beitragsorientierten Pensionskasse von der künftigen Verzinsung abhängt, können die Mitarbeiter in der Schweiz mit dem neu im Intranet aufgeschalteten «BVG-Calculator» eigene Varianten ihrer Altersvorsorge berechnen lassen.

Für die Mitarbeiter in der Schweiz liegt das Rentenalter bei 63 Jahren. Ab dem 58. Lebensjahr ist ein vorzeitiger Rentenbezug oder ein Teilaltersrücktritt möglich. Es besteht Anspruch auf eine AHV-Überbrückungsrente bis zum Erreichen des AHV-Rentenalters (65 Jahre). Die AHV-Überbrückungsrente wird von der Pensionskasse finanziert.

Vergünstigungen für Mitarbeiter umfassen u.a. besondere Sonderkonditionen für Bankdienstleistungen sowie an den Schweizer Standorten Reka-Checks und ein Halbtaxabonnament.

GESELLSCHAFT

Mitarbeit in Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit

Die Sarasin Gruppe engagiert sich aktiv in Initiativen, welche die Förderung der Nachhaltigkeit verfolgen. In der Schweizerischen Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (öbu) haben sich rund 300 Schweizer Unternehmen unterschiedlicher Grösse und Ausrichtung zusammengeschlossen, um die Nachhaltigkeit in den Unternehmen voranzubringen. Die Bank Sarasin ist langjähriges aktives öbu-Mitglied.

ö b u

Die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) ist eine Initiative der Schweizer Wirtschaft zur effizienten Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele gemäss schweizerischem CO₂-Gesetz. Ziel ist die Reduktion der CO₂-Emissionen in der Schweiz bis 2010 auf 90% des Wertes von 1990. Im Jahr 2004 wurde eine entsprechende Zielvereinbarung zwischen der Gruppe Banken der EnAW und dem Bund abgeschlossen. Die Bank Sarasin ist Mitglied der EnAW und wirkt dort aktiv in der Gruppe Banken mit. Obwohl wir unsere CO₂-Emissionen in den vergangenen Jahren bereits massgeblich verringern konnten, haben wir uns eine weitere Reduktion auf der Basis von 2004 in Höhe von 10% bis zum Jahr 2010 vorgenommen.



Seit 1996 sind wir Mitglied der Finance Initiative des United Nation Environment Programme (UNEP FI), einem weltweiten Zusammenschluss zwischen Banken und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen.

Die Diskussion um den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Shareholder Value hat weiteren Auftrieb erhalten. Die Bank Sarasin ist in der Arbeitsgruppe Best Practices in Financial Analysis des United Nations Global Compact vertreten. Im Jahr 2004 hat diese Gruppe 25 Empfehlungen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Vermögensverwaltung, Wertpapierhandel und Finanzresearch vorgelegt. Der von der Bank Sarasin

mit unterzeichnete Bericht «Who Cares Wins – Connecting Financial Markets to a Changing World» ist im Rahmen des von UN-Generalsekretär Kofi Annan initiierten UN Global Compact Leaders Summit im Juni 2004 in New York vorgestellt worden. Im Jahr 2005 wurde mit «Who Cares Wins: One Year On» eine erste Bilanz gezogen. Wir beteiligen uns punktuell an Gemeinschaftsinitiativen institutioneller Investoren. Im Jahr 2005 schlossen wir uns dem Social Research Analyst Statement on Corporate Sustainability Reporting an. Dies ist eine Aktion von 23 institutionellen Investoren, die auf nachhaltige Vermögensverwaltung spezialisiert sind. Ziel ist es, kotierte Unternehmen zur Verbesserung ihrer Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte zu bewegen.¹

Seit 2003 unterstützen wir das Carbon Disclosure Project. Dies ist eine Initiative von mittlerweile 211 institutionellen Investoren, welche auf die mit einem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen aufmerksam machen will. Im Rahmen des Carbon Disclosure Project werden die grössten Unternehmen der Welt jährlich aufgefordert, ihre Treibhausgasemissionen und das entsprechende Risikomanagement offen zu legen. Im Jahr 2004 sind 350 Unternehmen dieser Aufforderung nachgekommen.²

Ferner unterzeichnete die Sarasin Gruppe das Investors' Statement on Transparency in the Extractives Sector. Dies ist ein Aufruf institutioneller Investoren für mehr Transparenz bei Unternehmen im Bereich der Rohstoffgewinnung in Schwellen- und Entwicklungsländern. Damit soll ein Beitrag zur Korruptionsbekämpfung geleistet werden. Das Investors' Statement unterstützt die im Jahr 2003 vom britischen Premierminister Blair ins Leben gerufene Extractive Industries Transparency Initiative (EITI).³ Mittlerweile stehen 65 institutionelle Investoren hinter dem Investors' Statement.

¹ Nähere Informationen sind unter www.siran.org erhältlich

² Weitere Informationen zum Carbon Disclosure Project und die Ergebnisse der bislang drei Umfragerunden sind unter www.cdproject.org zu finden.

³ Für weitere Informationen über die EITI-Initiative siehe www.eitransparency.org

GESELLSCHAFT

Fortsetzung

Rechtliche und regulatorische Aspekte

Der rasche Wandel in Gesetzgebung und Regulierung hat sich auch 2005 fortgesetzt. Für uns ist die Einhaltung sämtlicher Vorschriften selbstverständlich. Die steigenden Anforderungen an die Banken im Bereich der internen Kontrolle und Überwachung haben zur Folge, dass das interne Regelwerk der Banken (Reglemente, Weisungen etc.) immer wichtiger wird. Es ist eine Herausforderung, dieses interne Regelwerk laufend zu aktualisieren und so zu gestalten, dass unternehmerische Handlungsspielräume möglichst gewahrt bleiben.

Die zunehmende Komplexität der Regulierung hat zudem zur Folge, dass die Entwicklung und der Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen in erheblichem Ausmass personelle und finanzielle Ressourcen beansprucht. Ebenso kommt der Ausbildung der Mitarbeiter in diesem Bereich zunehmende Bedeutung zu.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2005 stellte die Umsetzung des Abkommens zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung dar, welches am 1. Juli 2005 in Kraft trat.

Im Bereich der Geldwäschereiprävention haben die Bank Sarasin & Cie AG wie auch ihre Tochterbanken im Ausland umfassende und durch automatische Transaktionskontrollen unterstützte Kontrollmechanismen implementiert, um einen Missbrauch der Bank durch Geldwäschereiaktivitäten zu verhindern. Insgesamt ist der Aufwand, der konzernweit im Bereich der Geldwäschereiprävention betrieben wird, sehr gross.

Gemeinnütziges Engagement

Die Bank Sarasin ist zahlreichen gemeinnützigen Institutionen aus den Bereichen Kultur, Medizin, Sport, Traditionspflege, Religion und Sozialarbeit verbunden. Dies umfasst Firmenmitgliedschaften und regelmässige Gönnerbeiträge. Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsleitung der Bank Sarasin nehmen in zahlreichen gemeinnützigen Institutionen Funktionen in Vorständen, Stiftungsräten und Kommissionen wahr. Neben regelmässigen Zuwendungen werden aufgrund der zahlreichen eingehenden Spendengesuche einmalige Vergabungen für verschiedene gemeinnützige Zwecke ausgerichtet. So unterstützte die Bank u.a. die direkt von der Unwetterkatastrophe im August 2005 in Brienz betroffenen Familien mit einer Spende.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Prinzipien und Regeln der Bank Sarasin & Cie AG zur Corporate Governance sind in den Statuten¹, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse niedergelegt. Sie werden in Einklang mit den geltenden Regeln regelmässig überprüft und dem Verwaltungsrat bzw. der Generalversammlung zum Entscheid vorgelegt. Die Prinzipien orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen, welche im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse niedergelegt sind. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Bank Sarasin verpflichtet, ihre Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Bankenkommission zur Genehmigung vorzulegen. Der jährliche Corporate-Governance-Bericht ist Bestandteil des Geschäftsberichts und beschreibt die Prinzipien der Unternehmensführung der Bank Sarasin gemäss der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SWX Swiss Exchange. Er informiert umfassend über Konzernstruktur und Aktionariat, Kapitalstruktur, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen, Mitwirkungsrechte der Aktionäre, Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen, Revisionsstelle und Informationspolitik.

¹ Die Statuten sind im Internet unter www.sarasin.ch, Rubrik «Über Sarasin», zugänglich.

PRODUKTE

Die Sarasin Gruppe ist auf die Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden und auf das Fondsgeschäft spezialisiert. Corporate Finance und Brokerage ergänzen das Dienstleistungsangebot. Wir vergeben zudem auch Hypothekar- und Lombardkredite. Corporate Finance, Handel und Kredite haben im Vergleich zur Vermögensverwaltung nur geringen Umfang. Daher konzentrieren wir uns in diesem Kapitel auf das Vermögensverwaltungs- und das Fondsgeschäft.

Nachhaltige Produkte

Nachhaltigkeit bedeutet gemäss der U.N. World Commission on Environment and Development «heutige Bedürfnisse decken, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen». Als nachhaltig bezeichnen wir diejenigen Produkte und Dienstleistungen der Vermögensverwaltung und des Fondsgeschäfts, deren Anlageentscheidungen nicht nur auf rein ökonomischer Basis getroffen werden, sondern auch auf Grundlage von Werten, die auf eine langfristig tragfähige ökologische und soziale Zukunft ausgerichtet sind.

Sarasin Sustainable Investment®

Unsere Kompetenz in der nachhaltigen Vermögensverwaltung ist in der Abteilung Sustainable Investment gebündelt. Unser Nachhaltigkeitsresearch analysiert Unternehmen, Institutionen und Länder nach ökologischen und sozialen Kriterien, basierend auf einem selbst entwickelten Konzept. Die Ergebnisse dieser Analysen bilden – zusammen mit jenen der klassischen Finanzanalyse – die Basis für die Anlageentscheidungen, die durch ein auf Nachhaltigkeit spezialisiertes Portfoliomanagement-Team getroffen werden. Für unsere Publikumsfonds gibt es Beiräte aus externen Experten verschiedener Fachrichtungen, welche uns in Bezug auf Konzepte und Auswahlkriterien beraten.

Seit 2005 ist die Marke Sarasin Sustainable Investment® geschützt.

PRODUKTE

Fortsetzung

Nachhaltige Produkte

Die Palette unserer Nachhaltigkeitsprodukte umfasst Fonds für private und institutionelle Anleger sowie kundenspezifische Vermögensverwaltungsmandate.

Privaten Anlegern, die sich für Nachhaltigkeit interessieren, stehen ein Aktienfonds¹, ein Obligationenfonds² und ein gemischter Fonds³ zur Auswahl.

Speziell auf institutionelle Kunden aus Deutschland sind ein gemischter Fonds und ein Obligationenfonds zugeschnitten. Für die anerkannte berufliche Vorsorge in der Schweiz stehen insgesamt fünf nachhaltige Teilvermögen der Sarasin Anlagestiftung (SAST) mit unterschiedlicher Ausrichtung zur Verfügung.

Ferner beraten wir andere Anbieter von Nachhaltigkeitsfonds. Dabei handelt es sich um einen Fonds für erneuerbare Energien, zwei Aktienfonds, einen gemischten Fonds und einen Nachhaltigkeits-Dachfonds.

Schliesslich betreuen wir kundenspezifische nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate für institutionelle und private Anleger.

Unsere Tochtergesellschaft Sarasin Expertise (Paris) betreut zwei Aktienfonds für französische Anleger. In Grossbritannien bietet Sarasin Chiswell nachhaltige Vermögensverwaltung für institutionelle Kunden.⁴

Die New Energies Invest AG ist eine von der Bank Sarasin gegründete Beteiligungsgesellschaft, die nicht börsenkotierten Unternehmen aus dem Bereich erneuerbare Energien Kapital («Private Equity») zur Verfügung stellt.

Vermögen unter nachhaltiger Verwaltung

Per 31.12.2005 verwaltete die Sarasin Gruppe Vermögen in Höhe von 3'845 Mio. CHF (Vorjahr: 3'086 Mio. CHF) unter Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien. Der Zuwachs erklärt sich einerseits durch Kursgewinne im guten Börsenjahr 2005 und andererseits durch Netto-Neugeldzuflüsse. Ende 2005 betrug der Anteil der nachhaltig verwalteten Vermögen an den insgesamt von der Bank Sarasin verwalteten Vermögen 6,1% (Vorjahr: 5,7%). Bezogen auf die von der Sarasin Gruppe mit Verwaltungsmandat betreuten Vermögen und Anlagefonds belief sich der Anteil der nachhaltigen Anlagen auf 13,7% (Vorjahr: 13,5%). Auch unsere betriebseigene Pensionskasse für die Schweizer Mitarbeiter lässt einen

steigenden Anteil ihres Vermögens anhand von Nachhaltigkeitskriterien verwaltet. Zum Stichtag 31.12.2005 waren dies 7,9% (Vorjahr: 4,9%).

Stimmrechtsausübung

In zunehmendem Masse nutzen institutionelle Investoren ihren Einfluss auf kotierte Unternehmen, um Nachhaltigkeitsaspekte in den Unternehmen voranzubringen. Das Nachhaltigkeitsresearch der Bank Sarasin steht durch direkten Kontakt und im Rahmen von Veranstaltungen für Analysten im Dialog mit den bewerteten Unternehmen. Im Jahr 2005 haben wir zusätzlich einen neuen Baustein des Dialogs mit den Unternehmen eingeführt: In Zusammenarbeit mit Institutional Shareholder Services (ISS), einem auf Stimmrechtsausübung spezialisierten Unternehmen aus den USA, üben wir aktiv unsere Stimmrechte bei den Hauptversammlungen u.a. der in den Fonds Sarasin OekoSar Portfolio und Sarasin Sustainable Equity investierten Unternehmen aus. ISS analysiert die Tagesordnungen der jeweiligen Hauptversammlungen hinsichtlich Konformität mit zeitgemässen Corporate Governance-Grundsätzen. In Bezug auf Corporate Governance orientiert sich unser Abstimmungsverhalten an den Empfehlungen von ISS. Stehen Aspekte zur Abstimmung, die einen Einfluss auf Umwelt oder Gesellschaft haben können, bilden die Einschätzungen unserer Nachhaltigkeitsanalysten die Grundlage für die Abstimmung. Insgesamt haben wir im Jahr 2005 an den Hauptversammlungen von 62 Unternehmen unser Stimmrecht wahrgenommen.

Ein weiterer Baustein unseres Engagements ist die Beteiligung an Gemeinschaftsinitiativen institutioneller Investoren, wie im Kapitel Gesellschaft näher beschrieben wird.

¹ Sarasin Investmentfonds – SARASIN SUSTAINABLE EQUITY (vormals SARASIN VALUE SAR EQUITY)

² Sarasin Investmentfonds – SARASIN SUSTAINABLE BOND EURO

³ Sarasin Investmentfonds – SARASIN OekoSar PORTFOLIO

⁴ Bei Sarasin Chiswell werden die nachhaltigen Portfolios überwiegend unter Anwendung von Ausschlusskriterien zusammengestellt.

Nachhaltige Vermögensverwaltungsprodukte

Sarasin Investment Fonds

- > Sarasin OekoSar Portfolio
- > Sarasin Sustainable Equity*
- > Sarasin Sustainable Bond Euro
- > Ein gemischter Fonds für deutsche institutionelle Anleger
- > Ein Obligationenfonds für deutsche institutionelle Anleger
- > Zwei Aktienfonds für französische Anleger

SAST Nachhaltigkeit

- > BVG Nachhaltigkeit
- > Nachhaltigkeit Aktien Schweiz
- > Nachhaltigkeit Aktien Welt ex. Schweiz
- > Nachhaltigkeit Obligationen CHF
- > Nachhaltigkeit Obligationen International ex. CHF

Drittfonds

- > Ein Luxemburger Erneuerbare Energienfonds
- > Zwei österreichische Aktienfonds
- > Ein deutscher gemischter Fonds
- > Ein deutscher Nachhaltigkeits-Dachfonds

Verwaltungsmandate und Spezialfonds

- > Aktien
- > Gemischt
- > Obligationen

Private Equity

- > new energies invest AG

Beratung und Co-Management

* Ursprünglich Sarasin ValueSar Equity. Umbenennung erfolgte am 29. September 2005

Transparenz

Unsere Nachhaltigkeitsanalysten fordern von den Unternehmen, in deren Wertpapiere wir investieren, ein hohes Mass an Transparenz. Spiegelbildlich dazu wollen wir Investoren umfassend und präzise über unsere nachhaltigen Fonds informieren. Aus diesem Grund hat sich die Sarasin Gruppe als eine der ersten Anbieterinnen von Nachhaltigkeitsfonds in Europa bereit erklärt, Informationen über ihre Nachhaltigkeitsfonds entsprechend den Transparenzleitlinien⁵ des European Sustainable and Responsible Investment Forum (EUROSIF) zu publizieren. Die Leitlinien fordern neben Kennzahlen über die Fonds auch Angaben über die Anlagekriterien, die Stimmrechtspolitik sowie die Auswertung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsresearchs. Die Angaben sind im Internet unter www.sarasin.ch/nachhaltigkeit, Rubrik Transparenz, verfügbar.

⁵ Die Bank Sarasin ist Mitglied von EUROSIF und hat im Vorjahr an der inhaltlichen Weiterentwicklung der Pilotfassung der Transparenzleitlinien mitgewirkt.

Weitere Informationen über die nachhaltige Vermögensverwaltung bei der Bank Sarasin sind im Internet unter www.sarasin.ch/nachhaltigkeit erhältlich.

BETRIEBSÖKOLOGIE

Übersicht

Kennzahlen nach VfU 2005

| Kennzahl | Einheit | VfU 2005 Kennzahl | 2005 | 2004 | 2003 | Veränderung 2005 vs. 2004 in % |
|---|---|-------------------|---------------|--------|--------|--------------------------------|
| Stromverbrauch | MJ/Mitarbeiter | 1a) | 20'013 | 20'328 | 23'454 | -1,5 |
| Energieverbrauch fossile Brennstoffe | MJ/Mitarbeiter | 1b) | 5'505 | 5'566 | 4'728 | -1,1 |
| Sonstiger Energieverbrauch (Fernwärme) | MJ/Mitarbeiter | 1c) | 3'250 | 3'328 | 4'411 | -2,3 |
| Dienstreiseverkehr | km/Mitarbeiter | 2) | 4'831 | 4'039 | 4'336 | +19,6 |
| Papierverbrauch | kg/Mitarbeiter | 3) | 158 | 150 | 205 | +5,3 |
| Wasserverbrauch | l/Mitarbeiter & Tag | 4) | 92 | 73 | 77 | +26,0 |
| Abfall | kg/Mitarbeiter | 5) | 275 | 251 | 285 | +9,6 |
| Direkter und indirekter Energieverbrauch | MJ/Mitarbeiter | 6) | 74'770 | 72'873 | 81'321 | +2,6 |
| Treibhausgasemissionen | kg CO ₂ -Äquivalente/ Mitarbeiter | 7) | 2'705 | 2'660 | 2'858 | +1,7 |

MJ = Megajoule (1 MJ = 0,278 kWh)

Die Betriebsökologie widerspiegelt die Auswirkungen aller geschäftlichen Aktivitäten auf die Umwelt. Bauliche Aspekte (z.B. die Beschaffenheit von Bürogebüdefassaden oder der Wirkungsgrad von haustechnischen Einrichtungen) haben ebenso Einfluss auf die betriebsökologischen Kennzahlen wie der Umgang jedes einzelnen Mitarbeiters mit Ressourcen wie Strom, Wasser, Papier etc. Die Bank Sarasin nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt wahr und setzt sich ausgehend von ihrem Leitbild konkrete Umweltziele. Um die Erreichung dieser Ziele sicherzustellen, werden bereits seit 1996 Kennzahlen erhoben. Dadurch können die betriebsökologischen Leistungen kontinuierlich überwacht, beurteilt und beeinflusst werden. Wie schon im Vorjahr verwenden wir im vorliegenden Bericht den aktuellen Standard für Finanzdienstleister «VfU Kennzahlen 2005».

Strom

Der sinkende Trend bezüglich Stromverbrauch hält weiterhin an (-1,6%). Dass sich letzterer nicht beliebig reduzieren lässt, ist uns bewusst. Nichtsdestotrotz sind wir aber zuversichtlich, den Stromverbrauch auf noch tieferem Niveau etablieren zu können, da wir insbesondere im Zusammenhang mit dem Standby-Modus zahlreicher Bürogeräte und Anlagen ein grosses Potenzial noch nicht ausgeschöpft haben.



Fazit: Die bislang ergriffenen Massnahmen auf organisatorischer Ebene (bewusstes Ausschalten nicht benötigter elektrischer Geräte etc.) wie auch auf Infrastrukturebene (Ersatz von ausgedienten Geräten durch neue, verbrauchsärmere etc.) bewähren sich und werden konsequent weitergeführt.

Ein besonderes Augenmerk in Sachen Strom richten wir inskünftig verstärkt auf die Energieträger, welche zur Produktion der Elektrizität eingesetzt werden. Mit Inkrafttreten der Kennzeichnungspflicht von Elektrizität¹ und der zunehmenden Strommarktliberalisierung wird es künftig dem Stromkonsumenten überlassen sein, ob er Strom aus erneuerbaren oder aus nicht erneuerbaren Quellen bezieht. Schon heute kaufen wir beispielsweise am Standort Zürich 150 000 kWh Ökostrom² ein (dies entspricht knapp 12% des an diesem Standort gesamthaft verbrauchten Stroms). Am Standort Basel hat unsere eigene Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes 2005 über 25 000 kWh Strom aus Sonnenenergie produziert.

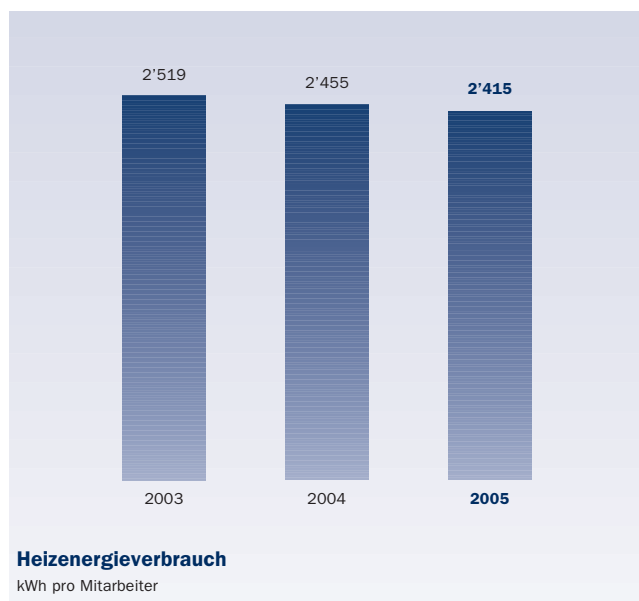
Ökostrom

Strom aus Kraftwerken, deren Produktion auf erneuerbaren Quellen beruht (Wasserkraft, Biomasse, Windkraft, Sonnenenergie, Geothermie), wird als Ökostrom bezeichnet.

Ein Produzent von Ökostrom speist die erzeugte Elektrizität in das Stromnetz ein, an das seine Kunden angeschlossen sind. Gleichzeitig speisen zahlreiche weitere Kraftwerke Strom in dasselbe Netz ein. Sowohl die Ökostrom-Kunden als auch Kunden, welche Strom aus herkömmlicher Produktion (z.B. Kernkraft) bevorzugen, entnehmen den Strom aus demselben Netz. Rein physikalisch kann daher nicht zwischen Ökostrom und konventionellem Strom unterschieden werden. Entscheidend für den Bezug von Ökostrom ist daher der Vertrag zwischen Stromkonsument und -produzent. Bei entsprechender vertraglicher Regelung verpflichtet sich der Kunde zum Bezug bzw. zur Bezahlung des gewünschten Produkts (z.B. Strom aus Photovoltaikanlagen), während der Stromanbieter dafür garantiert, dass er die gleiche Menge umweltfreundlich erzeugten Stroms ins Stromnetz einspeist, wie seine Ökostromkunden bei ihm einkaufen.

Heizenergie

Der Heizenergieverbrauch pro Mitarbeiter verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht (-1,6%). Betrachtet man die einzelnen Standorte separat und berücksichtigt dabei jeweils die Heizgradtage, so ergibt sich ein differenzierteres Bild. Während beispielsweise am Standort Basel bei gleich gebliebener Bürofläche der klimabereinigte Heizenergieverbrauch gegenüber 2004 um rund 5% gesunken ist, stieg er am Standort Genf in der gleichen Zeit um knapp 6% an.



Fazit: Wenngleich sich der erwähnte Mehrverbrauch am Standort Genf wohl mit der Tatsache begründen lässt, dass die im Vergleich zum Vorjahr kältere Heizperiode keine gleich starke Nacht- bzw. Wochenendabsenkung der Heizung ermöglichte wie im Jahr zuvor, nehmen wir die aus unseren Kennzahlen gewonnene Erkenntnis zum Anlass dazu, am Standort Genf weitere Detailabklärungen zu treffen und allfällige Massnahmen vorzusehen.

¹ Die schweizerische Energieverordnung (EnV) schreibt vor, dass Endverbraucher ab 2006 von ihren Stromlieferanten jeweils rückwirkend über Herkunft und Produktionsart der gesamthaft im Vorjahr bezogenen Elektrizität informiert werden müssen.

² «Premium Water» (100'000 kWh) und «Premium Solar» (50'000 kWh) sind zwei mit dem Ökostromlabel «naturemade star» ausgezeichnete Produkte der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (ewz).

BETRIEBSÖKOLOGIE

Fortsetzung

Heizgradtage

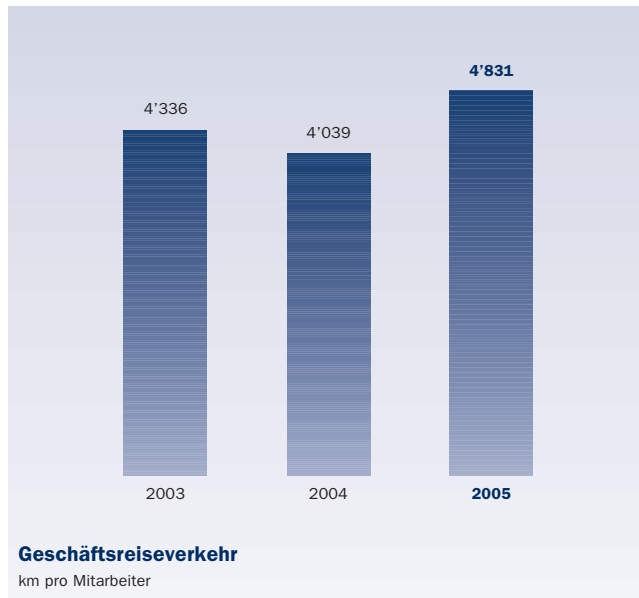
Um den Heizenergieaufwand verschieden kalter Heizperioden vergleichbar zu machen (Klimabereinigung), bedient man sich der Heizgradtage. In der Schweiz ist folgende Definition gebräuchlich: Ein Tag, dessen mittlere Tagestemperatur weniger als 12°C beträgt, gilt als Heiztag. Die Summe der Differenzen zwischen 20°C (angestrebte, realistische Innentemperatur) und der Tagesdurchschnittstemperatur jedes Heiztages ergibt die Anzahl Heizgradtage.

Heizgradtage sind ortsabhängig und ermöglichen dadurch auch den Vergleich von Heizenergieaufwänden von Gebäuden in unterschiedlich warmen bzw. kalten Regionen.

Geschäftsreiseverkehr

Dass jeder Mitarbeiter der Bank Sarasin 2005 zu geschäftlichen Reisezwecken durchschnittlich nahezu 20% mehr an Kilometern zurückgelegt hat als im Jahr zuvor, vermag angesichts der verstärkten internationalen Ausrichtung der Bank nicht zu überraschen. Umso erstaunlicher scheint auf den ersten Blick hingegen die Tatsache, dass die aus dem Geschäftsreiseverkehr resultierenden CO₂-Emissionen lediglich um rund 1,7% anstiegen. Wie ist das möglich? Eine differenzierte Betrachtung des Geschäftsreiseverkehrs zeigt, dass die Zunahme an Geschäftsreisekilometern vor allem auf das Konto der Langstreckenflüge und der Zugreisen geht. Demgegenüber haben sowohl die Kurzstreckenflüge als auch die Dienstreisen mit dem Personenwagen stark abgenommen. Da die Kurzstreckenflüge (Distanzen bis zu 500 km) im Vergleich zu den Langstreckenflügen (Distanzen über 500 km) relativ betrachtet wesentlich treibstoffintensiver¹ sind, verursachen sie dadurch auch bedeutend höhere Emissionen. Analog schlagen die Reisekilometer mit dem Personenwagen emissionsmässig bedeutend stärker zu Buche als solche mit der Eisenbahn.

¹ Die treibstoffintensivsten Phasen eines Fluges sind die Start- und die Landephasen. Ist die ideale Reishöhe erst einmal erreicht, ist der Treibstoffverbrauch pro Flugkilometer auf dem kleinstmöglichen Niveau.



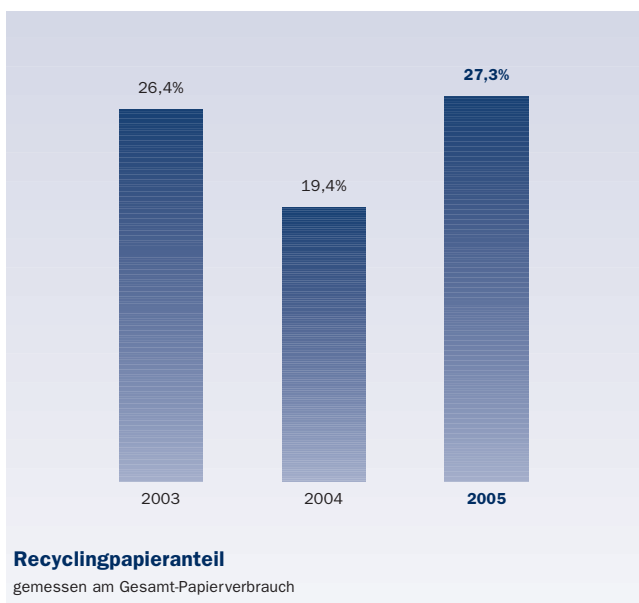
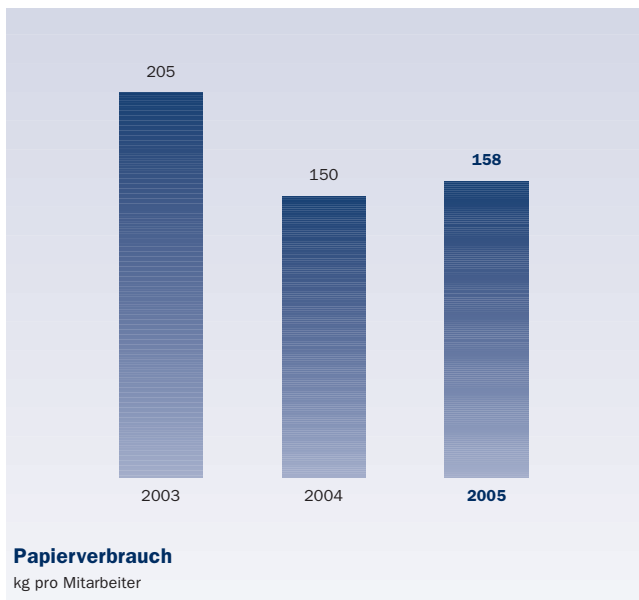
Fazit: Dass eine verstärkte Ausrichtung auf den internationalen Markt zwangsläufig zu einer Zunahme des Dienstreiseverkehrs führt, vermag nicht zu überraschen. Unsere diesbezüglichen Ziele sind denn auch nicht quantitativer, sondern qualitativer Art: «Wir bemühen uns, bei Geschäftsreisen möglichst ökologisch sinnvolle Verkehrsmittel zu benützen» (siehe Umweltziele). Die Detailanalyse zeigt, dass der Dienstreiseverkehr per Bahn zugenommen und sowohl der Personenwagen- als auch der Kurzstreckenflugverkehr abgenommen hat. Die letztgenannten beiden Verkehrsmittel sind im Vergleich zur Bahn weniger ökologisch und das genannte Ziel scheint auf den ersten Blick tatsächlich erfüllt zu sein. Indes sollte nicht übersehen werden, dass die Erfassung des Dienstreiseverkehrs mit etlichen Schwierigkeiten verbunden ist (es existiert kein einheitliches Buchungssystem für Dienstreisen), die sich negativ auf die Datenqualität auswirken. Eine Interpretation der Zeitreihe ist daher nur in sehr beschränktem Masse zulässig. Eine Erhöhung der Datenqualität betreffend Dienstreiseverkehr wird angestrebt.

Eine nicht zu vernachlässigende Möglichkeit, den Geschäftsreiseverkehr auf ein notwendiges Minimum zu beschränken, stellen die vorhandenen und rege genutzten Einrichtungen zur Durchführung von Video- bzw. Telefonkonferenzen zwischen den verschiedenen Standorten der Bank Sarasin dar.

Papier

Dass der Papierverbrauch pro Mitarbeiter 2005 gegenüber dem Vorjahr um 5,3% gestiegen ist, hat verschiedene Ursachen: Neues Briefpapier in London sowie eine entsprechende Anpassung der Publikationen zum einen und Druckfehler in noch nicht versandten aber schon in kompletter Auflage gedruckten Publikationen sowie Massenversänden zum anderen schlugen zu Buche.

Positiv zu vermerken ist der beträchtliche Anstieg des Recyclingpapieranteils um fast 8 Prozentpunkte. Während an sämtlichen Schweizer Standorten für den internen Gebrauch fast ausschliesslich Recyclingpapier verwendet wird, ist sowohl in London als auch in Luxemburg noch kein Recyclingpapier im Einsatz.



Fazit: Der Papierverbrauch pro Mitarbeiter bewegt sich zwar auf tiefem Niveau, kann aber durch noch sorgfältigeren Umgang aller Mitarbeiter mit dieser Ressource durchaus noch weiter gesenkt werden. An den Standorten London und Luxemburg wird zurzeit ein entsprechendes Recyclingpapier für den internen Gebrauch evaluiert, so dass der Einsatz von Recyclingpapier in absehbarer Zeit weiter erhöht werden kann.

Recyclingpapier

Recyclingpapier ist Papier, welches zu 100% aus «post-consumer waste» besteht.

«Post-consumer waste» bezeichnet Altpapier, welches effektiv in Umlauf gewesen ist. Im Gegensatz dazu werden Papierabfälle, die bei der Papierproduktion entstehen und somit nicht aus Haushaltssammlungen stammen «pre-consumer waste» genannt.

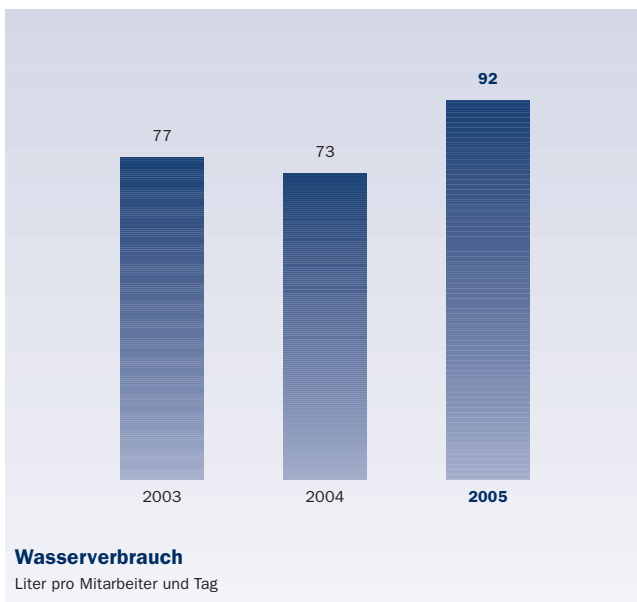
Recyclingpapier, dessen Rohstoffherkunft nicht genau bekannt ist oder welches bekanntermassen nicht aus «post-consumer waste» besteht, wurde im vorliegenden Bericht als Frischfaserpapier eingestuft.

BETRIEBSÖKOLOGIE

Fortsetzung

Wasser

Im Mai 2005 wurde am Standort Basel ein zusätzlicher Grossrechner in Betrieb genommen. Das zu diesem Zweck zusätzlich zum bereits bestehenden eingesetzte Kühlsystem basiert auf der Verwendung von Trinkwasser, was den entsprechenden Verbrauch am Standort Basel um $\frac{2}{3}$ gegenüber dem Vorjahr explodieren liess. Demgegenüber verzeichneten bis auf Luxemburg (+3,4%) alle anderen Standorte 2005 einen geringeren Wasserverbrauch als im Vorjahr.

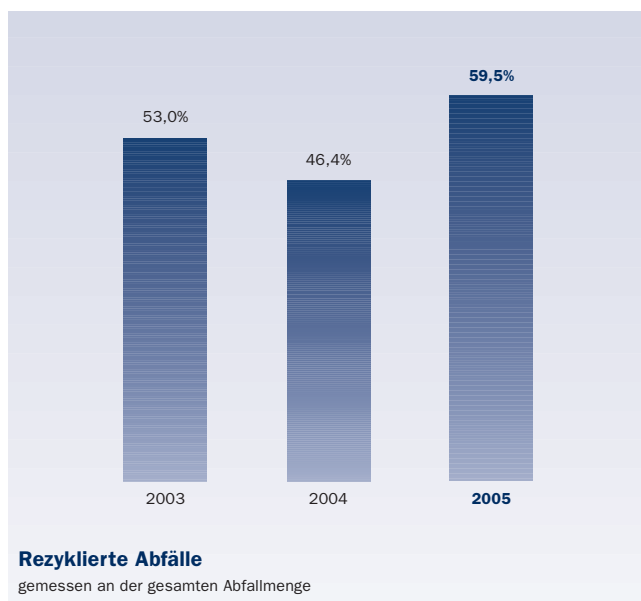
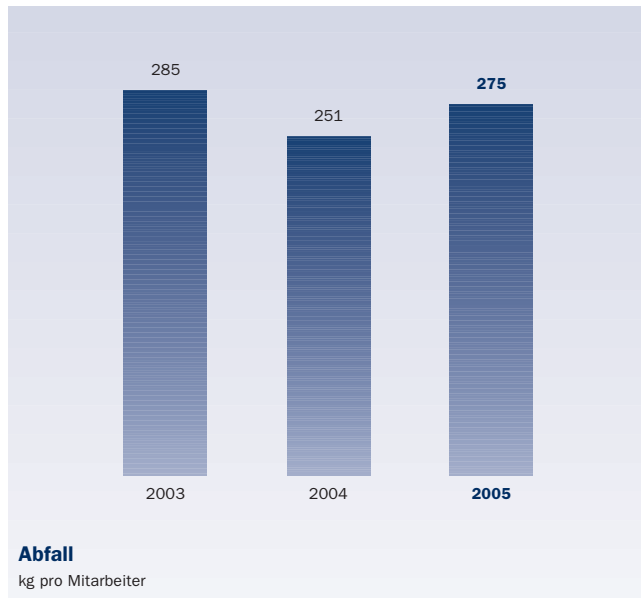


Fazit: Von Anfang an war geplant, den ausserordentlichen zusätzlichen Trinkwasserbedarf am Standort Basel zeitlich auf rund ein Jahr zu beschränken. 2006 wird im Gebäude mit der genannten zusätzlichen Recheninfrastruktur eine neue Kühlanlage in Betrieb genommen. Der Wasserverbrauch sollte danach auf das Niveau von 2004 bzw. auf ein noch tieferes Niveau gesenkt werden können. Gleichzeitig ist aber absehbar, dass die zusätzliche Kühlanlage am Standort Basel zu einem höheren Stromverbrauch führen wird.

Abfall

Gegenüber 2004 hat das gesamte Abfallaufkommen um 9,6% zugenommen. Im Wesentlichen ist diese Zunahme darauf zurückzuführen, dass 2005 eine beträchtliche Menge an Akten zur Vernichtung freigegeben wurde, welche gemäss Vorschriften 2004 noch aufbewahrt werden musste.

Erfreulich ist der um rund 13 Prozentpunkte gestiegene Anteil an Abfällen, welche der Wiederverwertung zugeführt wurden. Stark zu diesem guten Ergebnis beigetragen hat der Standort London, wo 2005 ein Abfalltrennungskonzept eingeführt worden ist.

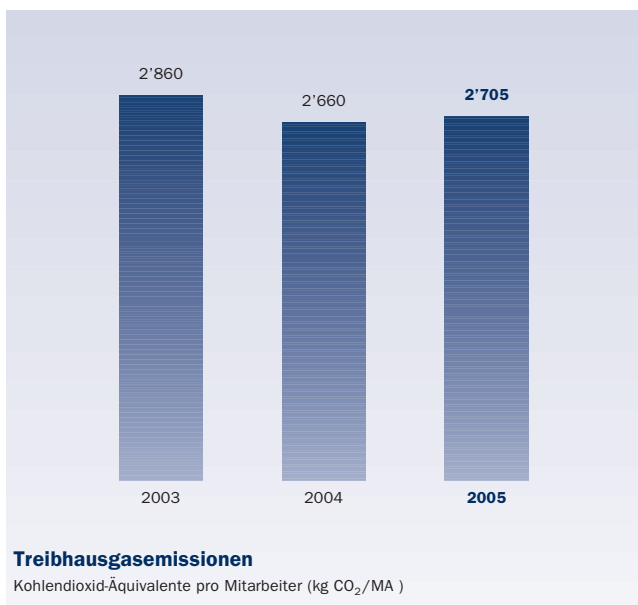


Fazit: Das Abfallaufkommen ist aufgrund von Archivierungsvorschriften zu einem gewissen Grad zyklischen Schwankungen unterworfen. Die betriebsökologischen Anstrengungen zeigen sich denn auch weniger im Gesamtabfallaufkommen als im Anteil der rezyklierten Abfälle gemessen an der gesamten Abfallmenge.

Treibhausgasemissionen

Unsere betrieblichen Prozesse und Tätigkeiten haben direkt (z.B. Gebäudeheizung) oder indirekt (z.B. Verbrauch von Papier, bei dessen Herstellung Emissionen entstanden sind) Treibhausgasemissionen zur Folge. Letztere sind somit keine unabhängigen Grössen, sondern sie geben in einem gewissen Sinne ein Gesamtbild über den Verbrauch und die Auswirkungen sämtlicher Betriebsprozesse. Dementsprechend sind sie dazu geeignet, Aufschluss über die ökologische Gesamtpformance zu geben. Gründe für eine Zu- oder Abnahme der Treibhausgasemissionen sind sowohl beim Strom-, Heizenergie-, Papier- und Wasserverbrauch als auch beim Dienstreiseverkehr zu finden.

2005 fielen die Treibhausgasemissionen pro Mitarbeiter um 1,7% höher aus als im Vorjahr.



Fazit: In Anlehnung an das Kyoto-Protokoll¹ sowie an das Schweizerische Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz)² hat sich die Sarasin Gruppe zum Ziel gesetzt, ihre eigenen CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter bis zum Jahr 2010 gegenüber 2004 um 10% zu senken. Dieses Ziel wollen wir vorzugsweise durch Einsparungen erreichen. Falls dies nicht gelingen sollte, wird ab 2006 jährlich die allfällige Ziellücke durch Kompensation der aus dem Dienstreiseverkehr resultierenden CO₂-Emissionen beziehungsweise durch den Bezug von Ökostrom anstelle von Strom aus fossiler Erzeugung wettgemacht werden.

CO₂-Äquivalente

Treibhausgase (z.B. Kohlendioxid, Methan, Stickoxid) haben unterschiedlich grosse Potenziale im Bezug auf die Erhöhung der Erderwärmung («global warming potential»). Methan ist zum Beispiel 21-mal klimawirksamer als Kohlendioxid, d.h. dass eine Emission von 1 kg Methan die gleiche Wirkung hat wie 21 kg Kohlendioxid (CO₂). Gebräuchliches Mass für die Treibhauswirkung sind die Kohlendioxid-Äquivalente. Wie der Name bereits ausdrückt, gilt als Massstab bzw. als Einheit das Erwärmungspotenzial von Kohlendioxid.

¹ Anlässlich der Vertragstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention wurde 1997 in Kyoto ein Abkommen (Kyoto-Protokoll) erarbeitet, worin sich die Staatengemeinschaft verbindlich auf eine Obergrenze der Treibhausgasemissionen festlegte.

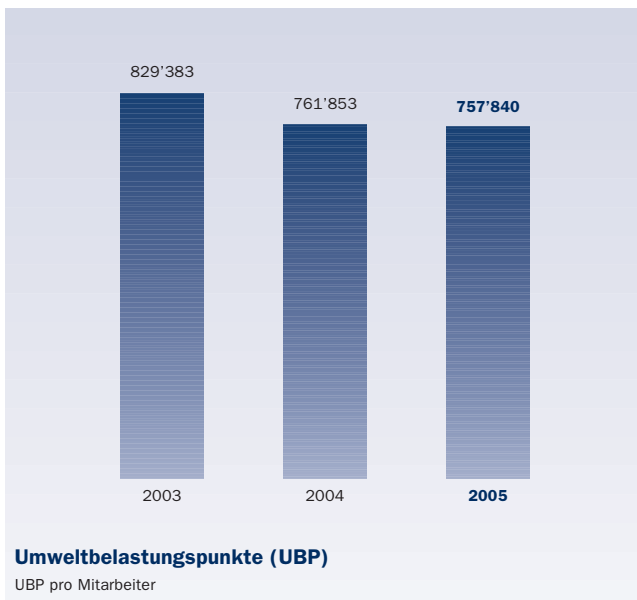
² Abs. 1 Art. 2 CO₂-Gesetz: «Die CO₂-Emissionen aus der energetischen Nutzung fossiler Energieträger sind bis zum Jahr 2010 gegenüber 1990 gesamthaft um 10 Prozent zu vermindern. Massgebend für die Erreichung dieses Ziels ist der Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2012».

BETRIEBSÖKOLOGIE

Fortsetzung

Umweltbelastungspunkte

Wie die Treibhausgasemissionen sind auch die Umweltbelastungspunkte ein Indikator für die Umweltperformance der Sarasin Gruppe. Sie ergeben sich ebenfalls aus dem Strom-, dem Heizenergie-, dem Papier- und dem Wasserverbrauch sowie aus dem Dienstreiseverkehr.



Fazit: Aufgrund des etwas anderen Schwerpunktes bei der Berechnung der Umweltbelastungspunkte im Vergleich zu den Treibhausgasemissionen oder auch im Vergleich zum direkten und indirekten Energieverbrauch (VfU 2005 Kennzahl: 6) ist hier gegenüber 2004 eine leichte Verbesserung der Gesamt-Umweltperformance (-0,5%) auszumachen. Dass diese Gesamtbilanz trotz der massiven Zunahme des Dienstreiseverkehrs positiv ausfällt, ist dem erneut niedriger gewordenen internen Energieverbrauch (siehe VfU Kennzahlen 1a-c) zuzuschreiben.

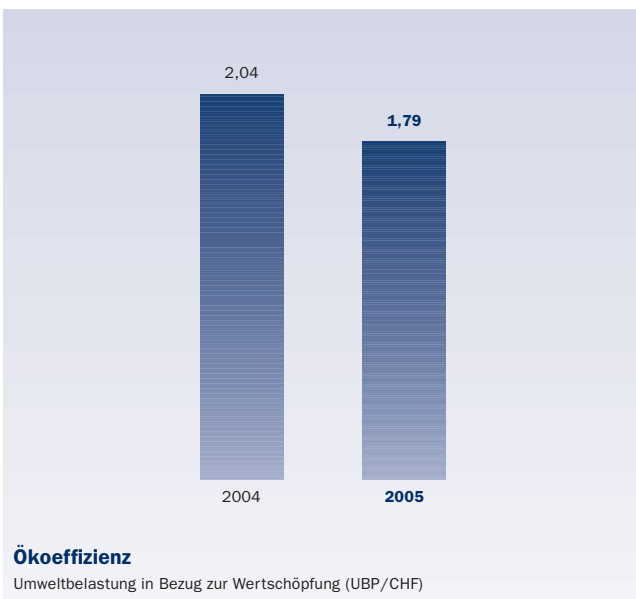
Umweltbelastungspunkte

Umweltbelastungspunkte stellen ein Mass für die Umweltrelevanz der verschiedenen Emissionen und des Verbrauchs von Ressourcen dar. Diese werden damit (unabhängig von den verschiedenen Masseinheiten wie kg, kWh etc.) direkt miteinander vergleichbar.

Grundlage der Umweltbelastungspunkte ist die Methode der ökologischen Knappheit (BUWAL 1998), welche der Gewichtung der Umwelteinwirkungen dient. Hierfür werden die Umwelteinwirkungen in Relation zu den im Rahmen der umweltpolitischen Ziele als maximal zulässig (im Sinne der Tragbarkeit für die Ökosysteme) erachteten Belastungen gesetzt.

Ökoeffizienz

Setzt man die aufgrund unserer betrieblichen Prozesse und Tätigkeiten entstandene Umweltbelastung (gemessen in Umweltbelastungspunkten) ins Verhältnis zur Produktivität¹ ergibt sich ein Indikator für unsere Ökoeffizienz.



Einerseits war die aus unseren Prozessen und Tätigkeiten resultierende Umweltbelastung etwas geringer als im Vorjahr, andererseits ist aber die Produktivität markant gestiegen. Beides führt dazu, dass sich unsere Ökoeffizienz um beachtliche 12,4% verbessert hat.

¹ Massstab für die Produktivität ist die Bruttowertschöpfung, welche sich aus dem Betriebsertrag abzüglich des Sachaufwands ergibt.

KOMMUNIKATION/STAKEHOLDER RELATIONS

Die Sarasin Gruppe informiert Aktionäre, Mitarbeiter, Kunden und die Öffentlichkeit gleichzeitig, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen gewährleistet.

Kommunikation mit unseren Kunden

Informationen über unsere Dienstleistungen und Produkte werden vornehmlich durch persönliche Beratungsgespräche, Kundenanlässe, Broschüren, Prospekte und Anzeigen vermittelt. Auch auf unserer Internetseite www.sarasin.ch sind Dienstleistungs- und Produktinformationen verfügbar. Für Kunden mit speziellem Interesse an Nachhaltigkeit und nachhaltiger Vermögensverwaltung gibt es eine breite Palette von Informationsangeboten:

- > Für die nachhaltigen Produkte haben wir im Internet unter www.sarasin.ch/nachhaltigkeit einen eigenen Themenbereich eingerichtet. Dort finden sich auch die Angaben über unsere Publikumsfonds gemäss der Transparenzleitlinie des European Sustainable and Responsible Investment Forum (EUROSIF).
- > Der Newsletter SarStainable berichtet für unsere Kunden über unsere nachhaltigen Produkte und aus unserem Nachhaltigkeitsresearch.
- > Für unsere institutionellen Kunden erstellen wir die quartalsweise erscheinende Sustainability Research Review. Diese enthält u.a. Kurzberichte über Nachhaltigkeitstrends, Methoden des Nachhaltigkeitsresearchs und eine Übersicht über neue Nachhaltigkeitsratings.
- > Wir stellen die Ergebnisse unseres Nachhaltigkeitsresearchs teilweise der Öffentlichkeit zur Verfügung: Im Jahr 2005 haben wir zum siebten Mal in Folge unsere jährliche Analyse und Prognose der Entwicklung des weltweiten Solarenergiemarktes vorgelegt.² Weiter veröffentlichten wir folgende Studien:
 - Packungsbeilage für Investoren – Eine Analyse der Sozial- und Umweltaspekte der pharmazeutischen Industrie
 - Nachhaltigkeit von Pfandbriefen

- Staatsanleihen aus Schwellenländern: Eine nachhaltige Geldanlage?
- Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzinstitutionen.

Diese Studien sind im Internet unter www.sarasin.ch/nachhaltigkeit verfügbar.

- > Um den Markt für nachhaltige Anlagefonds transparenter zu machen, unterstützen wir die Website www.nachhaltiges-investment.org. Interessierte Anleger finden dort aktuelle Informationen zu allen im deutschsprachigen Raum angebotenen nachhaltigen Investmentfonds.

Kommunikation mit unseren Mitarbeitern

Bei Eintritt in unser Unternehmen werden Mitarbeitern in der Schweiz an Einführungsveranstaltungen unter anderem unser Leitbild, die Sarasin-Schlüsselwerte als Kern unserer Unternehmensidentität, das Mitarbeiterreglement SaraRules, die Umwelt- und die Sozialpolitik, relevante rechtliche und regulatorische Vorschriften sowie die Sicherheitsregelungen vorgestellt und erläutert. Informationen über diese Themenkreise sind auch im Intranet verfügbar.

Das neue Leitmotiv «*Responsibly yours*» und die verschiedenen Elemente unserer Unternehmensidentität wurden den Mitarbeitern Anfang 2005 im Rahmen von Präsentationen an allen Schweizer und internationalen Standorten vorgestellt.

Die im Jahr 2004 an den Schweizer Standorten durchgeführte Befragung hat gezeigt, dass unsere Mitarbeiter eine Verbesserung der internen Kommunikation wünschen. Aus diesem Grund wurden die SaraTalks ins Leben gerufen. Diese offenen Fragestunden werden nunmehr regelmässig an allen Standorten durchgeführt. Sie geben den Mitarbeitern die Möglichkeit, Mitgliedern des GEB direkt Fragen zu stellen und Informationen aus erster Hand zu erhalten. Fragen und Antworten werden über das Intranet allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

² Solarenergie 2005 – Im Spannungsfeld zwischen Rohstoffengpass und Nachfrageboom.

KOMMUNIKATION/STAKEHOLDER RELATIONS

Fortsetzung

Jährliche Mitarbeitergespräche anhand eines Leitfadens («SaraDialog») bilden die Grundlage für eine möglichst objektive Leistungsbeurteilung. Die Gespräche finden im Rahmen des Managementprozesses zur Zielerreichung (MbO) statt. Im Jahr 2005 wurde der SaraDialog als System komplett überarbeitet.

Die laufende Information über Neuerungen und Ereignisse in der Bank Sarasin erfolgt über das Intranet sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Die Mitarbeiterzeitung «s Bäumli» erscheint zweimal jährlich und enthält neben Bankthemen und Personalnachrichten Informationen über Umweltschutz und Ergonomie sowie Berichte zu Ausflügen, Sport und Kunst in der Bank.

Kommunikation mit unseren Aktionären und der Öffentlichkeit

Unsere Kommunikationspolitik sieht vor, durch die Institutionalisierung von Prozessen und Abläufen sowie durch eine adäquate Beziehungspflege einerseits den Aufbau und den Erhalt eines Vertrauensverhältnisses zur Finanzwelt, zu den Medien und zu allen weiteren interessierten Informationsempfängern zu gewährleisten und andererseits Chancengleichheit und Transparenz zu garantieren.

Die wichtigsten Informationsquellen für unsere Aktionäre, Analysten und die interessierte Öffentlichkeit sind der Geschäftsbericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Halbjahresbericht, Aktionärsbriefe und Medienmitteilungen, die Medien- und Finanzanalystenkonferenz sowie die Generalversammlung. Diese Informationen wie auch weitere wie z.B. das Leitbild und die Statuten unserer Bank können auf unserer Internetseite www.sarasin.ch abgerufen werden.

Im Jahr 2005 erschien der erste Nachhaltigkeitsbericht der Bank Sarasin, der die früheren Umweltberichte ersetzte. Damit nahmen wir erstmals am jährlichen Vergleich der Nachhaltigkeitsberichterstattung Schweizer Unternehmen durch das Institut für Sustainable Management der Fachhochschule Nordwestschweiz Aargau teil und erreichten auf Anhieb den dritten Rang von 16 Schweizer Banken. In der Gesamtwertung aller 109 untersuchten Unternehmen erzielten wir Platz 20.

Teil unserer Kommunikationsstrategie sind auch Vorgaben zur Krisenkommunikation. In Einklang mit unserem Leitmotiv *Responsibly yours* wollen wir kritische sowie sensitive Themen im Sinne eines Reputationsmanagements direkt und schnell angehen. Wir streben eine offene interne und externe Information an, die durch Tatsachen und Fakten überzeugt.

Im Rahmen von Kongressen, durch Mitarbeit in Branchenverbänden und Teilnahme an Brancheninitiativen beteiligen wir uns aktiv am Dialog über Nachhaltigkeitsfragen (siehe Kapitel Gesellschaft).

Die Kontaktpersonen für die Themenbereiche Investor Relations, Media Relations, Nachhaltigkeitsstrategie und -management, nachhaltige Produkte, Personalangelegenheiten sowie Umweltmanagement sind im Kapitel Ansprechpartner aufgeführt.

Kommunikation mit Ratinginstitutionen

Eine wertvolle Quelle von Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind die Einschätzungen durch Aussenstehende. Mehrere auf Nachhaltigkeitsbewertung spezialisierte Institutionen (INrate, INVERA, SiRi, Stiftung Ethos, Zürcher Kantonalbank) beurteilen die Bank Sarasin regelmässig in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Wir stellen die erforderlichen Informationen bereit, werten die Ratingberichte sorgfältig aus und leiten daraus Verbesserungspotenzial ab.

AUSBLICK

- > 2005 wurden die Führungsausrichtung der Sarasin Gruppe angepasst und im Rahmen des Projekts «Sara-Change» Massnahmen zur Steigerung der Ertragskraft ergriffen. Wir werden diesen Weg weitergehen und 2006 die Erkenntnisse aus der Schweiz für Effizienzgewinne und Ertragssteigerungen an den internationalen Standorten nutzen.
- > Im Jahr 2004 wurde eine erste Mitarbeiterbefragung in der Schweiz durchgeführt. Eine Folgebefragung im Jahr 2006 soll zeigen, was die zwischenzeitlich eingeleiteten Massnahmen bewirkt haben und was wir weiter tun können, um die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu steigern. Erstmals werden auch die Mitarbeiter an den ausländischen Standorten befragt.
- > Es sind Aktionen zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz geplant.
- > Wir arbeiten an der Verbesserung des Schutzes vor sexueller Belästigung und prüfen Massnahmen zur Vermeidung von Diskriminierung am Arbeitsplatz.
- > Die für 2006 geplanten Aktivitäten zur Verbesserung des Umweltschutzes umfassen u.a. Aktionen, die dazu motivieren sollen, vermehrt mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.
- > Die Sensibilität der Mitarbeiter für Umweltfragen soll erhöht werden. Die Mitarbeiter sollen deshalb stärker in das Umweltmanagement einbezogen werden. Hierzu planen wir u.a. die jährliche Honorierung des besten Mitarbeitervorschlages, welcher einen echten ökologischen – und im Idealfall auch ökonomischen – Nutzen mit sich bringt.
- > Bei den Analysen zur Corporate Governance im Rahmen der nachhaltigen Vermögensverwaltung arbeiten wir seit 2006 mit einem spezialisierten Anbieter zusammen.

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Bericht richtet sich sowohl an die Kunden, die Mitarbeiter und die Aktionäre der Sarasin Gruppe sowie an Analysten und die interessierte Öffentlichkeit. Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ist durch folgende Grundsätze geprägt: Relevanz, Genauigkeit, sachlich richtige Abgrenzung, Vollständigkeit innerhalb der Systemgrenzen sowie Vergleichbarkeit im Zeitverlauf und mit anderen Finanzdienstleistern.

Systemgrenzen

Der Nachhaltigkeitsbericht der Bank Sarasin deckt die gesamte Sarasin Gruppe ab. In den Abschnitten, die über Mitarbeiteraspekte informieren, beziehen sich die Angaben vielfach nur auf unsere Schweizer Standorte, da bestimmte Massnahmen nur dort durchgeführt wurden bzw. gewisse Daten für die ausländischen Standorte nicht vorliegen. In den Texten ist jeweils erwähnt, für welche Standorte die Informationen gelten.

Das betriebliche Umweltmanagement erstreckt sich über die Standorte Basel, Genf, London, Luxemburg und Zürich. Damit sind 84% aller Mitarbeitenden berücksichtigt (Vorjahr: ebenfalls 84%). Die ausgewiesenen Umweltkennzahlen beziehen sich ausschliesslich auf die genannten Standorte und sind nicht auf ein 100%-System hochgerechnet.

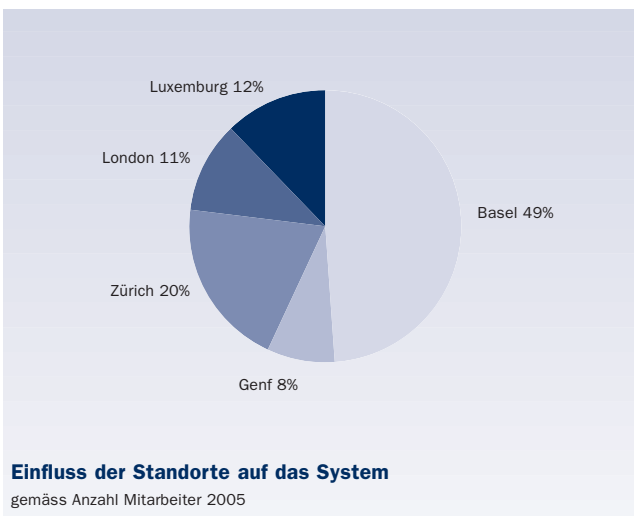
Die Standorte in Hongkong und Singapur werden bis auf weiteres nicht in das Umweltmanagementsystem miteinbezogen. Vor allem die Tatsache, dass es an diesen Standorten aufgrund fehlender Infrastruktur beispielsweise nicht möglich ist, Abfälle so zu trennen und zu rezyklieren, wie das an den europäischen Standorten mittlerweile selbstverständlich ist, macht einen entsprechenden Einbezug wenig sinnvoll. Da die Bank Sarasin zudem an diesen Standorten in sehr grossen Gebäuden eingemietet ist und lediglich einen kleinen Teil der gesamten Gebäudefläche belegt, können wir weder unseren Strom- noch unseren Heizenergiebedarf selber regulieren bzw. beeinflussen.

Die Niederlassung in Lugano und die Tochtergesellschaften in Guernsey, München und Paris sind ebenfalls nicht erfasst und sollen aufgrund ihrer geringen Grösse auch künftig nicht in die Umweltberichterstattung einbezogen werden. Dasselbe gilt vorderhand auch für die im Jahr 2005 gegründete Tochtergesellschaft in Dubai.

Systemgrenzen der Umweltbilanz

| Standort | Berücksichtigte Mitarbeiter* | | |
|--------------|------------------------------|------|------|
| | 2005 | 2004 | 2003 |
| Basel | 464 | 484 | 473 |
| Genf | 78 | 79 | 87 |
| London | 107 | 104 | 59 |
| Luxemburg | 116 | 120 | – |
| Zürich | 191 | 182 | 173 |
| Total | 956 | 968 | 792 |

* Teilzeitbereinigt, per 31.12.



Ermittlung der Umweltkennzahlen

> VfU Kennzahlen 2005 (VfU 2005):

Die Erhebung von Verbrauchswerten und die Berechnung der Umweltkennzahlen basiert wie schon im Vorjahr auf dem aktuellen Standard «VfU Kennzahlen 2005» des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU).

> Software zur betrieblichen Umweltbilanzierung («SoFi»):

Zur Erfassung und Dokumentation sämtlicher Verbrauchszahlen wurde die für Finanzdienstleister entwickelte Software zur betrieblichen Umweltbilanzierung «SoFi» verwendet. SoFi basiert einerseits auf dem VfU-Kennzahlensystem und andererseits – betreffend die Umweltbelastungspunkte – auf der «Bewertung in Ökobilanzen mit der Methode der ökologischen Knappheit» (BUWAL 1998).

Datenquellen und -qualität

Die im Nachhaltigkeitsbericht 2004 publizierten Daten zur Betriebsökologie wurden im Rahmen der diesjährigen Berichterstattung aufgrund der erstmaligen Vergleichbarkeit durch die Anwendung des Standard «VfU-Kennzahlen 2005» ebenfalls nochmals einer internen Qualitätsprüfung unterzogen. Es zeigte sich, dass es in verschiedenen Bereichen wesentlicher Anpassungen bedarf, um die gewünschte Datenqualität zu erreichen:

- In diversen Gebäuden ist die Bank Sarasin nicht Eigentümer sondern Mieter. Die Daten betreffend Strom, Heizenergie, Wasser und Abfall beruhen dort in der Regel auf Angaben und Berechnungen der Vermieter.
- Erschwerend bei der Ermittlung von Verbrauchsdaten wirkt sich der Umstand aus, dass oftmals keine separaten Zähler vorhanden sind. Die Abgrenzung der Kosten bzw. des Verbrauchs der verschiedenen Mietparteien basieren auf Schätzungen, welchen der Anteil der gemieteten Fläche an der Gesamtfläche zugrunde liegt.

Um die Vergleichbarkeit der Verbrauchs- bzw. Umweltkennzahlen über verschiedene Jahre zu gewährleisten, wurden in denjenigen Fällen, in denen die Verbrauchsdaten seit Berichtsjahr 2005 methodisch neu erhoben bzw. genauer abgegrenzt werden konnten, rückwirkend auch die Werte des Vorjahres nach der gleichen Methodik abgegrenzt und erfasst.

Ferner hat die erfolgte Qualitätsüberprüfung am Standort Luxemburg folgende Fehler aufgedeckt:

- Zur Berechnung des entsorgten Papiers wurde die Anzahl geleerter Behälter mit einem vom entsprechenden Entsorger erhaltenen, durchschnittlichen Füllgewicht multipliziert. Im Nachhinein korrigierte der genannte Entsorger seine ursprüngliche Angabe auf etwas mehr als die Hälfte.
- Der 2004 ausgewiesene Stromverbrauch bezog sich auf die gesamte Liegenschaft und nicht nur auf die von der Bank Sarasin gemietete Fläche.
- Als Heizenergieverbrauch wurde zwar der korrekte Gasverbrauch ausgewiesen, allerdings mit der falschen Einheit (m^3 statt kWh).

Sowohl in der Tabelle «Kennzahlen nach VfU 2005» des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes als auch in den Kapiteln Strom, Heizenergie, Wasser, Abfall, Treibhausgasemissionen und Umweltbelastungspunkte werden die korrigierten Zahlen für 2004 wiedergegeben.

Die genannten Korrekturen wirken sich wie folgt auf die Kennzahlen 2004 des Gesamtsystems aus:

| Kennzahl | Korrektur des Verbrauches pro Mitarbeiter in % |
|------------------------|--|
| Strom | -7,0 |
| Heizenergie | +23,0 |
| Wasser | -1,4 |
| Abfall | -6,0 |
| Treibhausgasemissionen | -0,6 |
| Umweltbelastungspunkte | +2,5 |

ÜBER DIESEN BERICHT

Fortsetzung

Datenquellen und -qualität

| Indikator | Datenquelle | Datenqualität ¹ |
|--------------------------------------|---|----------------------------|
| Betriebswirtschaftliche Kennzahlen | Sarasin Geschäftsbericht 2005 | 3 |
| Kennzahlen zu nachhaltigen Produkten | Geschäftsbereich Asset Management, Products & Sales, Geschäftsbericht 2005 | 3 |
| Personalbezogene Kennzahlen | Geschäftsbericht 2005, Personalabteilung | 3 |
| Strom | Stromzähler, Rechnungen Energieversorger | 3 |
| Heizenergie | Fernwärmezähler, Rechnungen Energieversorger | 3 |
| Wasser | Wasserzähler, Rechnungen Wasserversorger | 3/2* |
| Papier und Anteil Recyclingpapier | Wareneinkauf, Abrechnungen der Druckereien, eigene Schätzungen | 2 |
| Abfall und Recyclinganteil | Abrechnung der Entsorgungsunternehmen, eigene Schätzungen | 2/3 |
| Geschäftsverkehr | Spesenabrechnungen und eigene Schätzungen (PW), Auswertungen der Reisebüros (Flugverkehr), eigene Schätzungen (Bahnverkehr) | 1** |
| Treibhausgasemissionen | Berechnung gemäss VfU 2005 | 2 |
| Umweltbelastungspunkte | Berechnung gemäss BUWAL 1998, PE Europe GmbH (SoFi) | 2 |

¹ Bewertung der Datenqualität gemäss VfU Kennzahlen 2005:

| Datenqualität | Beschreibung |
|---------------|--|
| 3 | Die Daten basieren auf exakten Messungen, z.B. Zulieferer-Rechnung, Zählwert |
| 2 | Die Daten basieren auf einer Berechnung oder genauen Schätzung |
| 1 | Die Daten basieren auf einer groben Schätzung |
| 0 | Nicht erhoben |

* An einigen Standorten bzw. einige Liegenschaften betreffend ist folgende Einschränkung zu machen: Mangels individuellem Wasserzähler muss vom Wert, der den Wasserverbrauch mehrerer Mieter innerhalb derselben Liegenschaft anzeigt, eine Annahme (gestützt auf die Energiebezugsfläche bzw. die Anzahl Mitarbeiter) abgeleitet werden.

** An den Standorten Genf und Zürich konnten die Werte für den Flug- sowie den Bahnreiseverkehr mittels Spesenbelegen sehr genau ermittelt werden. Für den Standort Basel lagen betreffend Flugverkehr nur diejenigen Daten vor (diese dafür in sehr hoher Qualität), die über ein bestimmtes Reisebüro gebucht worden sind. Die anderweitig gebuchten Flüge wurden daraus abgeleitet. Analoges gilt beim Bahnreiseverkehr für den Standort Basel.

ASSURANCE BERICHT

Unabhängiger Assurance Bericht an die Geschäftsleitung der Bank Sarasin & Cie AG, Basel, für den Nachhaltigkeitsbericht 2005



Im Auftrag der Bank Sarasin & Cie AG, Basel («Bank Sarasin & Cie»), haben wir den Nachhaltigkeitsbericht 2005 der Bank Sarasin & Cie für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr überprüft.

Wir haben Verfahren zur Erhebung von Nachweisen für die folgenden Aspekte durchgeführt (nachstehend bezeichnet als «Prüfgegenstand»):

- Die Umweltkennzahlen in der Tabelle «VfU-Kennzahlen» auf der Seite 16 des Nachhaltigkeitsberichtes der Bank Sarasin & Cie;
- Die Mitarbeiterkennzahlen in der Tabelle «Personalbezogene Kennzahlen» auf der Seite 9 des Nachhaltigkeitsberichtes der Bank Sarasin & Cie;
- die internen Richtlinien der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Bank Sarasin & Cie und deren Anwendung; und
- die Führungs- und Berichterstattungsprozesse im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Datenerhebung.

Wir haben den Prüfgegenstand unter Berücksichtigung folgender Vorgaben (die «Beurteilungskriterien») beurteilt. Diese werden auf den Seiten 26 und 27 des Nachhaltigkeitsberichtes erläutert:

- Leitfaden «VfU Indicators 2005» des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen e.V. (VfU), Februar 2005;
- die im Rahmen des Datenmanagements der Bank Sarasin & Cie, definierten Verfahren, mit welchen die Umwelt- und Sozialdaten intern erhoben, verarbeitet und aggregiert werden; und
- das im Rahmen des Datenmanagements der Bank Sarasin & Cie definierte Kontrollumfeld der Umwelt- und Sozialdaten bezüglich Vollständigkeit und Genauigkeit.

Für den Prüfgegenstand sowie die Beurteilungskriterien ist die Bank Sarasin & Cie verantwortlich. Unsere Aufgabe bestand darin, aufgrund unseres Verfahrens zur Erhebung von Nachweisen und in Übereinstimmung mit dem International Framework for Assurance Engagements, genehmigt im Dezember 2003 durch das International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), über den internen Berichterstattungsprozess und die Umweltdaten zu berichten.

In Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 «Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Information», genehmigt im Dezember 2003 durch das IAASB, haben wir unser Verfahren zur Erhebung von Nachweisen so geplant und durchgeführt, damit die Basis für unsere Schlussfolgerungen geschaffen werden konnte. Wir haben keine Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt und geben aus diesem Grund kein solches Prüfungsurteil ab.

Unsere Schlussfolgerungen sollten im Zusammenhang mit den im Nachhaltigkeitsbereich inhärent vorhandenen Grenzen bezüglich Vollständigkeit und Genauigkeit der Umwelt- und Sozialdaten sowie unter Berücksichtigung der auf Seite 26 dargelegten Erläuterungen zu den Systemgrenzen zum Nachhaltigkeitsbericht 2005 gesehen werden.

Der Umfang unseres Verfahrens zur Erhebung von Nachweisen umfasste folgende Arbeiten:

- Besuch des Hauptsitzes in Basel sowie der Niederlassung in Zürich;
- Befragung der Personen, welche an den besuchten Standorten für die interne Berichterstattung und die Erfassung der Umwelt- und Sozialdaten verantwortlich sind;

- > Beurteilung der internen Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bezüglich Übereinstimmung mit dem Leitfaden «VfU Indicators 2005» des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen e.V. (VfU), Februar 2005;
- > Überprüfung der Einhaltung der internen Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung anhand einer Stichprobe von Umwelt- und Sozialdaten der Bank Sarasin & Cie;
- > Begutachtung der Verfahren, mittels welchen Umwelt- und Sozialdaten erhoben, verarbeitet und aggregiert werden, des Kontrollumfelds der Umwelt- und Sozialdaten 2005 bezüglich Vollständigkeit und Genauigkeit sowie der zugrunde liegenden Dokumentation; und
- > Durchführung von konkreten Verfahren, um anhand von Stichproben die Umwelt- und Sozialdaten 2005 zu überprüfen.

Gemäss unserer Beurteilung

- > entsprechen die internen Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Bank Sarasin & Cie den im 3. Abschnitt dieses Assurance Berichtes genannten Prinzipien definiert in den «VfU Indicators 2005»;
- > werden die internen Richtlinien in den ausgewählten Stichproben in allen wesentlichen Belangen richtig angewandt; und
- > funktionieren die Führungs- und Berichterstattungsprozesse im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Datenerhebung in allen wesentlichen Belangen bestimmungsgemäss.

Gestützt auf unsere in diesem Bericht beschriebenen Arbeiten sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Verfahren, mittels welchen die Umwelt- und Sozialdaten 2005 erhoben, verarbeitet und aggregiert wurden, keine genügende Basis für eine angemessene Wiedergabe der Auswirkungen der Bank Sarasin & Cie in den Tabellen «VfU-Kennzahlen» und «Personalbezogene Kennzahlen» darstellen sowie die Kontrollumgebung nicht in allen wesentlichen Belangen auf bekannten und akzeptierten Mess- und Berechnungsmethoden basieren.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Scheiwiller



Markus Nöthiger

Zürich, 31. März 2006

ANSPRECHPARTNER

Für Anregungen, Fragen und Kritik zum Nachhaltigkeitsbericht 2005 stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:



Investor Relations

Matthias Hassels
Geschäftsbereichsleiter Corporate Center, CFO
Tel. +41 (0)61 277 77 28
matthias.hassels@sarasin.ch



Media Relations

Dr. Benedikt Gratzl
Leiter Corporate Communications
Tel. +41 (0)61 277 70 88
benedikt.gratzl@sarasin.ch



Nachhaltigkeitsstrategie und -management

Franz K. von Meyenburg
Geschäftsbereichsleiter Asset Management,
Products & Sales
Vorsitzender Nachhaltigkeitsausschuss
Tel. +41 (0)44 213 92 72
franz.vonmeyenburg@sarasin.ch



Klaus Kämpf

Sekretär Nachhaltigkeitsausschuss
Tel. +41 (0)61 277 77 80
klaus.kaempf@sarasin.ch



Personal

Hanspeter Wüst
Leiter Human Resources
Tel. +41 (0)61 277 70 49
hanspeter.wuest@sarasin.ch



Nachhaltige Produkte

Andreas Knörzer
Leiter Sustainable Investment
Tel. +41 (0)61 277 74 77
andreas.knoerzer@sarasin.ch



Umweltmanagement

Simon Hofstetter
Leiter Umweltmanagement
Tel. +41 (0)61 277 72 19
simon.hofstetter@sarasin.ch

Die Bank Sarasin ist im Kempen SNS Smaller Europe SRI Index, dem ersten Nachhaltigkeitsindex für mittel-grosse europäische Unternehmen, vertreten.

Literatur

Bank Sarasin & Cie AG: Geschäftsbericht 2005

Bank Sarasin & Cie AG: Sozialpolitik der Bank Sarasin. 2004

Bank Sarasin & Cie AG: Sozialziele der Bank Sarasin bis zum Jahr 2007. 2004

Bank Sarasin & Cie AG: Umweltpolitik der Bank Sarasin. 2003

Bank Sarasin & Cie AG: Umweltziele der Bank Sarasin bis zum Jahr 2010. 2005

BUWAL (Hg.): Bewertung in Ökobilanzen mit der Methode der ökologischen Knappheit – Ökofaktoren 1997. 1998

VfU – Verein für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen e.V. – u.a. (Hg.):

VfU Kennzahlen 2005 – Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung für Finanzdienstleister 2005

Disclaimer

Der Nachhaltigkeitsbericht 2005 ist als Ergänzung zum ordentlichen Geschäftsbericht der Bank Sarasin & Cie AG zu verstehen und bildet ein Teil der Unternehmensberichterstattung. Es dient der interessierten Leserin oder dem Leser, sich in kompakter Form einen Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bank im Geschäftsjahr 2005 zu verschaffen. Detaillierte Angaben zum Finanzergebnis sowie zur Corporate Governance der Bank Sarasin & Cie AG finden Sie im ordentlichen Geschäftsbericht 2005.

Die Bank Sarasin & Cie AG unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der im Nachhaltigkeitsbericht 2005 publizierten Informationen zuzusichern. Die hierin enthaltenen Angaben und Ansichten stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Beanspruchung einer Dienstleistung, zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Die Informationen sind darüber hinaus nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch natürliche oder juristische Personen bestimmt, die Bürger eines Landes sind oder in einem Land ihren Wohnsitz bzw. ihren Gesellschaftssitz haben, in dem die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Informationen geltende Gesetze oder Vorschriften verletzen würden oder in dem die Bank Sarasin & Cie AG Registrierungs- oder Zulassungspflichten erfüllen müsste.

SARASIN (Logo), RESPONSIBLY YOURS, SARASIN PRIME FUND SELECTION, SARASIN PRIME BLEND, SARASIN PURE OAK, SARASIN SUSTAINABLE INVESTMENT, SARASIN SUSTAINABILITY MATRIX, SARASIN NON TRADITIONAL AG, SARASIN INTERNATIONAL SECURITIES LIMITED, SARASIN HORIZON, FONDSOFT (Logo) sind Markenzeichen der Sarasin Gruppe und sind in verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen.

Titelseite

René Magritte
Der grosse Krieg, 1964

© 2006, ProLitteris, 8033 Zürich

Impressum

Herausgeber: Bank Sarasin & Cie AG
Elisabethenstrasse 62
CH-4002 Basel
Telefon +41 (0)61 277 77 77
www.sarasin.ch

Konzeption/Gestaltung: Althaus & Weil AG, Basel
Druck/Ausrüsten: Birkhäuser+GBC AG, Reinach

Papier (Inhalt): Cyclus Offset, ein 100% post-consumer Recyclingpapier

Erscheint in deutscher und englischer Sprache